

Wenn die Innenstadt klingt: Straßenmusik-Live am 15. August



Die Tauberbischofsheimer Innenstadt verwandelt sich am **Samstag, 15. August** erneut in eine große Bühne: Das etablierte Veranstaltungsformat „Straßenmusik-Live“ sorgt gemeinsam mit dem Krämermarkt für ein abwechslungsreiches Erlebnis aus Musik, Einkauf und Genuss.

An insgesamt zehn Standorten in der Innenstadt präsentieren 25 Musikerinnen und Musiker verschiedenster Genres ihr Können. Je nach Spielort erklingt die Live-Musik zwischen 12 und 22 Uhr und schafft eine besondere Atmosphäre in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt.

Der **Krämermarkt lädt von 8 bis 18 Uhr** zum Stöbern und Einkaufen ein. Auch der Einzelhandel beteiligt sich an dem Aktionstag und hat bis 18 Uhr geöffnet. Initiiert wurde die Veranstaltung vom Wirtschaftsforum Pro Tauberbischofsheim mit dem Ziel, die Innenstadt und den örtlichen Einzelhandel nachhaltig zu stärken.

Neben den kulinarischen Angeboten des Krämermarktes freut sich auch die örtliche Gastronomie auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die Kombination aus Live-Musik, Einkaufserlebnis und gastronomischer Vielfalt verspricht erneut einen attraktiven Sommertag in der Tauberbischofsheimer Innenstadt.



Programm Kultursommer 2026

Wann?	Was?	Wo?
20.07., 19–22 Uhr	NORRY – Andreas Gabalier Double	Klostergarten
21.07., 19–22 Uhr	KAAY – Zeitgenössischer Zirkus, Theater und Live-Musik	Klostergarten
22.–26.07., ca. 21.30 Uhr	Open-Air-Kino	Schlossplatz
30.07., 16–22 Uhr	After-Work-Party mit „Soul7even“	Schlossplatz
15.08., 12–22 Uhr	Straßenmusik-live	Innenstadt
04.–05.09., 17–24 Uhr	Wein am Schloss	Schlossplatz
Platzkonzerte bis Oktober jeden ersten Samstag 10.30 bis 12 Uhr Marktplatz		

MAI BIS SEPTEMBER

KULTUR SOMMER

OPEN AIR

QR-Code scannen,
um weitere Infos zu erhalten



Parken am „Straßenmusik-live“

Bitte beachten Sie, dass die Parkplätze auf dem Marktplatz am Veranstaltungstag nicht zur Verfügung stehen. Alle dort abgestellten Fahrzeuge müssen bis spätestens, **Samstag, 15. August, 6.00 Uhr** entfernt werden.

Alternativ können folgende zentrumsnahe Parkmöglichkeiten genutzt werden:

- Parkplätze an der Vitryallee, einschließlich der ehemaligen Tennisplätze
- Parkplätze am Wörtzplatz
- Parkmöglichkeiten in der Hochhäuser Straße
- Parkplätze entlang der Pestalozziallee

Die Stadt Tauberbischofsheim freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünscht allen einen erlebnisreichen Tag mit viel Freude beim Einkaufen, Bummeln und Genießen.



23. Rotary Benefiz Open-Air-Kino 2026 Kinohighlights auf dem Schlossplatz vom 22. bis 26. Juli

Zum dreißigsten Mal in Folge veranstaltet der Rotary-Club Tauberbischofsheim in Kooperation mit den Fränkischen Nachrichten sein Benefiz-Open-Air-Kino auf dem Schlossplatz. Schon seit Anfang des Jahres ist das Planungskomitee des Clubs mit der Organisation dieses bereits traditionellen Großereignisses beschäftigt und hat folgende Filme für Sie ausgewählt:

• **Mittwoch, 22. Juli:** „Der Teufel trägt Prada II“, Filmkomödie von David Frankel mit Meryl Streep, Anne Hathaway und Stanley Tucci

• **Donnerstag, 23. Juli:** „Ein fast perfekter Antrag“ deutsche romantische Komödie von Marc Rothemund über einen Heiratsantrag für eine Jugendliebe

• **Freitag, 24. Juli:** „Michael“, Filmbiographie über das Leben des Sängers Michael Jackson mit seinem Neffen Jaafar in der Hauptrolle

• **Samstag, 25. Juli:** „Die reichste Frau der Welt“, französisch-belgische Komödie als Milieustudie im Luxussegment

• **Sonntag, 26. Juli:** „Klassentreffen-Alles beim Alten“, französische Komödie über das Älterwerden und die Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit

Wie immer beginnen die Filme mit Einbruch der Dunkelheit (ca. 21.45 Uhr), davor bietet der Rotary Club ab 19.30 Uhr seinen Gästen kulinarische Grillspezialitäten, Flammkuchen, Pop-Korn, Distelhäuser Biere, Cocktails und Weine aus der Region.

Wie in den letzten Jahren besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten für den jeweiligen Abend in Kombination mit einem Essens- und Getränkewertgutschein für 5 Personen (65,- Euro) oder 10 Personen (120,- Euro) verbilligt zu erwerben (Bestellung unter Klaus-Bruno.Fleck@tauber-solar.de). Weitere Informationen finden Sie unter unserer Kinoseite <https://rotary-tbb.de>. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Freunden oder Mitarbeitern einen gemeinsamen Abend in geselliger Atmosphäre zu verbringen und gleichzeitig soziale Projekte zu unterstützen!

Die Mitglieder des Rotary Clubs freuen sich auf Ihren Besuch!



Herzlichen Dank!

Ein herzliches Dankeschön an alle Altstadtfestvereine sowie die vielen Helferinnen und Helfer für ihren großartigen Einsatz. Dank Ihres Engagements wurde das Altstadtfest wieder zu einem gelungenen Fest für die ganze Gemeinschaft.



EnergiesparChecks ergänzen Energieberatung

Die historische Hitzewelle Ende Juni zeigt eindrücklich, dass der Klimawandel keine ferne wissenschaftliche Prognose, sondern harte Realität ist. Ein Großteil unserer Emissionen entsteht jedoch im Winter. Ineffiziente Gebäudehüllen und Heiztechnologien (Öl- und Gasheizungen) emittieren viel CO₂. Die Lösung ist vorhanden: Gebäudesanierungen und der Wechsel zu effizienten Heiztechnologien wie die Wärmepumpe.

Die Kreisstadt bietet allen Bürgerinnen und Bürgern auf der Website kostenfreie EnergiesparChecks an, mit denen bequem von daheim Einspar- und Erzeugungspotentiale errechnet werden können. Die Checks berechnen zudem die wirtschaftliche Rentabilität der möglichen Maßnahmen und vergleicht diese. In wenigen Minuten und datenschutzkonform erhalten Nutzende umfassende Informationen zu möglichen Modernisierungen. Darüber hinaus gibt es einen FördermittelCheck, der direkt geeignete Förderungen anzeigt. Alle Ergebnisse können danach kostenlos als PDF heruntergeladen werden.



QR-Code scannen,
um weitere Infos
zu erhalten

Wussten Sie schon?

Eine Wärmepumpe kann aus einer Kilowattstunde Strom je nach Betriebsbedingungen etwa drei bis sechs Kilowattstunden Wärme bereitstellen. Dazu nutzt sie Wärme aus der Umgebungsluft, dem Grundwasser oder dem Erdreich und hebt deren Temperaturniveau mithilfe eines Kältemittels und eines Verdichters an. Ein besonderer Vorteil der Technologie: Viele Wärmepumpen können auch zur Kühlung von Gebäuden eingesetzt werden.



Stadtradeln 2026

Das jährliche Stadtradeln fand dieses Jahr **vom 1. bis 21. Mai** in Tauberbischofsheim und dem Main-Tauber-Kreis statt. Damit war Tauberbischofsheim eine der Auftraktkommunen bei der internationalen Kampagne, die in 26 Ländern stattfindet. Während des dreiwöchigen Aktionszeitraums legten 378 Radelnde in 5.565 Fahrten über 72.000 Kilometer zurück. In allen Kategorien konnten die Zahlen im Vergleich zu 2025 gesteigert werden.

„Stadtradeln verdeutlicht, dass wir im Alltag viel öfter das Fahrrad benutzen können, als wir möglicherweise vorher annahmen. Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen

zeigen, dass Tauberbischofsheim eine aktive Fahrradgemeinschaft hat. Umso mehr hoffe ich, dass wir weiterhin mehr auf das Fahrrad als beliebtes Fortbewegungsmittel setzen werden – insbesondere bei kurzen Fahrten innerhalb des Stadtgebiets oder Teilortes.“, resümiert Klimaschutzmanager Alexander Stiller.

Die erfolgreichsten Teams und Radelnden des Stadtradeln 2026 werden mit Sachpreisen lokaler Sponsoren ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, **30. Juli, um 17.30 Uhr** auf dem Schlossplatz in Tauberbischofsheim im Rahmen der After-Work-

Party statt. Alle Teilnehmenden des Stadtradelns sind herzlich eingeladen, bei entspannter Atmosphäre gemeinsam zu feiern. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden separat kontaktiert.

Die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim dankt allen Radelnden für ihr Engagement und ihren Einsatz sowie den sechs Sponsoren (Ihre Volksbank Neckar Odenwald Main Tauber, Distelhäuser Brauerei, Fit und Fun Tauberbischofsheim, Zweirad Schunder, Eiscafé Sommariva und Biergarten Groasmücke) für die großzügige Unterstützung.

Tauber Solar ermöglicht den Blick zu den Sternen

Anlässlich ihres 25-jährigen Firmenjubiläums unterstützt die Tauber Solar Holding GmbH die geplante Sternwarte auf dem Dach des Matthias-Grünwald-Gymnasiums mit einer Spende von insgesamt 8.385 Euro. Den symbolischen Spendenscheck überreichten die Unternehmensgründer Klaus-Bruno Fleck und Zeno Fleck am 9. Juni vor dem Matthias-Grünwald-Gymnasium an Bürgermeisterin Anette Schmidt.

„Mit ihrer Spende leistet die Tauber Solar Holding GmbH einen wertvollen Beitrag für ein außergewöhnliches Bildungsprojekt in unserer Stadt“, sagte Bürgermeisterin Anette Schmidt. Sie betonte, dass die geplante Sternwarte jungen Menschen neue Perspektiven auf Naturwissenschaft und Technik eröffne und zugleich ein Ort der Begegnung für die gesamte Bürgerschaft werden solle.

Die Spende ist Teil des Engagements von Tauber Solar anlässlich

des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 steht das in Tauberbischofsheim verwurzelte Unternehmen für Innovationskraft, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung. Die Unterstützung der Sternwarte knüpft an diese Tradition an und trägt dazu bei, ein zukunftsweisendes Projekt für Schule und Stadtgemeinschaft zu verwirklichen. Die Sternwarte soll insbesondere den Schülerinnen und Schülern des Wahlfachs Astronomie am Matthias-Grünwald-Gymnasium zugutekommen, künftig aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern offenstehen.

Die Spende fließt über die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim direkt in die Finanzierung der geplanten Sternwarte. Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer sind willkommen, um dieses besondere Bildungsprojekt gemeinsam zu verwirklichen.



Vor dem Matthias-Grünwald-Gymnasium überreichten Klaus-Bruno Fleck und Zeno Fleck den symbolischen Spendenscheck an Bürgermeisterin Anette Schmidt. Die Jubiläumsspende der Tauber Solar Holding GmbH in Höhe von 8.385 Euro kommt der geplanten Sternwarte auf dem Schuldach zugute.



Stiftungs-/Spendenkonto

Sparkasse Tauberfranken

IBAN DE50 6735 2565 0002 1300 94

SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

Ihre Volksbank eG

IBAN DE46 6739 0000 0070 6050 40

SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Ihre Ansprechpartnerin

Heike Theiler-Markert,

Tel. 09341 803-2103

www.buergerstiftung-tbb.de

Unsere erfolgreichen Projekte:

- Anschaffung von Defibrillatoren für Tauberbischofsheim und Stadtteile
- Förderung der Anschaffung eines Vereinsbusses durch die F.G. Bischemer Kröten e. V.
- Einrichtung eines Basketballfeldes am Matthias-Grünwald-Gymnasium

Aktuelle Projekte:

- Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“
- Förderung des Grünwald-Orchesters
- Förderung der Sprachentwicklung in der evangelischen Kindertagesstätte
- Kultursommer Tauberbischofsheim
- **Einrichtung einer Sternwarte am Matthias-Grünwald-Gymnasium**
- Anschaffung eines Flügels für das Matthias-Grünwald-Gymnasium
- Verlegung von Stolpersteinen
- 50 Jahre Fechterstadt Tauberbischofsheim im Jahre 2026
- Begabtenförderung
- Kinder-Uni
- Kreative Köpfe
- Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Vergabe des Koldschmidt-Preises
- Anschaffung eines Konzert-Flügels für die Stadthalle

*Vielen Dank
für Ihre Spende!*

Musik, Begegnung und Gastfreundschaft: Blue Lake begeistert auf den Tauber-Terrassen

Ein Sommerabend wie aus dem Bilderbuch, bestens besuchte Tauber-Terrassen und eine Big Band voller Spielfreude: Die Blue Lake International Jazz Band aus Michigan begeisterte das Publikum in Tauberbischofsheim mit einem abwechslungsreichen Konzert. Dass sich die 17 Jugendlichen und ihre drei Betreuer im Taubertal rundum wohlfühlten, war ihnen dabei jederzeit anzumerken.

„Musik verbindet Menschen – unabhängig von Sprache, Herkunft oder Kultur. Ich freue mich sehr, dass wir die Blue Lake International Jazz Band heute in Tauberbischofsheim begrüßen dürfen“, sagte Bürgermeisterin Anette Schmidt zu Beginn des Konzertabends. Gemeinsam mit Bandleader Dr. Tom Polett hieß sie die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt.

Internationale Begegnungen

Die Blue Lake International Jazz Band ist Teil des renommierten Blue Lake Fine Arts Camp in Michigan und tourt jeden Sommer durch Europa. Während ihres Aufenthalts waren die jungen Musikerinnen und Musiker bei Gastfamilien aus dem Taubertal untergebracht. Neben



den Proben und dem Konzert lernten sie die Stadt und die Region kennen – und genossen die herzliche Gastfreundschaft.

Bereits im vergangenen Jahr war Tauberbischofsheim Gastgeber für das Blue Lake International Youth Orchestra mit rund 70 jungen Musikerinnen und Musikern. Mit dem Besuch der Jazz Band wurde dieser internationale Jugendaustausch erfolgreich fortgesetzt.

Dank für Gastfreundschaft und Engagement

Zum Abschluss des Konzerts bedankte sich Bandleader Dr. Tom Polett herzlich bei Bürgermeisterin Anette Schmidt für den freundlichen Empfang und die große Gastfreundschaft. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte er ihr eine Urkunde

und Trinkbecher und sagte: „You are now a member of the family.“

Auch Claudia Thum von der Stadtverwaltung erhielt als Dank für die Organisation des Aufenthalts ein Präsent. Weitere Geschenke und persönliche Worte des Dankes gingen an die Gastfamilien sowie an alle, die den Aufenthalt der Blue Lake International Jazz Band unterstützt und begleitet haben.

Mit langanhaltendem Applaus verabschiedete das Publikum die jungen Gäste aus Michigan. Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen an einen gelungenen Sommerabend und an einen internationalen Austausch, der Tauberbischofsheim einmal mehr als glückliche Kleinstadt erlebbar machte.

Buddeln, bauen, Sommer genießen: Der Riesen-Sandkasten ist zurück

Der Riesen-Sandkasten auf dem Marktplatz ist wieder da und sorgt auch in diesem Sommer für Spiel und Spaß mitten in der Innenstadt.

Wie jedes Jahr wurde er nach dem Altstadtfest aufgebaut und ergänzt die bunten Enzis auf dem Marktplatz zu einem attraktiven Aufenthaltsort.

Kinder können täglich nach Herzenslust spielen, Burgen bauen und den Sommer in der Innenstadt genießen. Für zusätzlichen Spielspaß stehen Schaufeln, Eimer und Förmchen bereit. Während die kleinen Besucherinnen und Besucher im Sand kreativ werden, laden die Enzis und weitere Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und Entspannen ein.

Der Riesen-Sandkasten bleibt bis Ende September und bietet damit den ganzen Sommer über eine beliebte Freizeitmöglichkeit im Herzen der Stadt.



Friedhof Dittwar: Neugestaltetes unteres Grabfeld offiziell übergeben

Nach mehreren Jahren Planung und Vorbereitung wurde am **Donnerstag, 11. Juni**, das neugestaltete untere Grabfeld des Friedhofs Dittwar offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeisterin Anette Schmidt, Ortsvorsteher Matthias Lotter, Bauamtsleiter Zoltan Szlankin, Katharina Lampert vom Bauamt der Kreisstadt Tauberbischofsheim, das Ingenieurbüro Fritz Spieth sowie weitere Projektbeteiligte besichtigten die fertiggestellte Anlage.

„Seit vielen Jahren bestand der Wunsch, dass sich hier etwas tut“, sagte Bürgermeisterin Anette Schmidt. Mit der Neugestaltung sei es gelungen, den Friedhof aufzuwerten, neue Bestattungsformen zu schaffen und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Das Ergebnis sei „wunderbar gestaltet“. Besonderen Dank sprach sie Ortsvorsteher Matthias Lotter aus, der sich über Jahre hinweg für die Umsetzung eingesetzt habe.

Lotter erinnerte an die lange Vorgeschichte des Projekts. Aufgrund der Hanglage seien Planung und Um-

setzung anspruchsvoll gewesen. Die ersten Überlegungen reichen bis ins Jahr 2019 zurück. Nach mehreren Projektverschiebungen wurde die Planung 2025 von Katharina Lampert vom Bauamt gemeinsam mit Ing.-Büro Spieth überarbeitet und zur Ausführung gebracht. Mit dem Baubeginn im November 2025 konnte das Vorhaben schließlich umgesetzt werden. Die offizielle Abnahme erfolgte am 10. Juni 2026.

Mit der Neugestaltung wurde das untere Grabfeld grundlegend modernisiert. Neben einer verbesserten Erschließung entstanden neue Grabformen, zeitgemäße Wege und Grünflächen sowie eine erneuerte Infrastruktur. Aufgrund der Hanglage konnte die Barrierefreiheit im unteren Bereich deutlich verbessert werden.

Mit der Fertigstellung verfügt der Friedhof Dittwar über ein zukunftsfähiges Grabfeld, das den veränderten Anforderungen an die Bestattungskultur gerecht wird und zugleich die besondere Atmosphäre des Friedhofs bewahrt.

Die wichtigsten Fakten

- **Baukosten:** rund 330.000 Euro
- **Ausführende Firma:** Bruno Brenner Garten- und Landschaftsbau GmbH, Weikersheim
- **Nachunternehmer:** Anton Roth GmbH (Metallbau), Boller-Bau GmbH (Asphaltarbeiten)
- **Erdbewegung:** über 580 m³
- **Hangsicherung:** rund 40 Meter Mauerscheiben
- **Neue Infrastruktur:** Treppenanlage mit Rollstuhlüberfahrsteinen, verbreiterte Wege, Geländer, neuer Zufahrtsweg, zusätzliche Parkmöglichkeit, neue Wasserleitung mit frostfreier Wasserstele
- **Bepflanzung:** neue Bäume, Sträucher, Stauden, Bodendecker und Rasenflächen
- **Neue Grabformen:** 4 Doppelurnengräber, 12 Einzelurnengräber, 15 Röhrengräber sowie Gemeinschaftsgräber als Rasengräber



IT-Notfallübung stärkt Krisenfestigkeit der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Wie reagiert eine Stadtverwaltung, wenn nach einem möglichen Cyberangriff sämtliche digitalen Kommunikationswege vorübergehend abgeschaltet werden müssen? Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich der IT-Notfallstab der Stadt Tauberbischofsheim im Rahmen einer ganztägigen Praxisübung im April dieses Jahres. Die Übung wurde von der Cyber-Sicherheitsagentur Baden-Württemberg (CSBW) gemeinsam mit Vertretern der EnBW durchgeführt. Ebenfalls beteiligt war der externe Informationssicherheitsbeauftragte der Stadt.

„Die zunehmende Digitalisierung macht unsere Arbeit effizienter und bürgerfreundlicher, gleichzeitig steigen aber auch die Anforderungen an die Informationssicherheit. Deshalb investieren wir seit Jahren gezielt in den Schutz unserer IT-Systeme und in die Vorbereitung auf mögliche Krisensituationen. Mit der Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems und dem Ausbau unseres IT-Notfallmanagements sind wir bereits heute sehr gut aufgestellt. Solche Übungen sind unverzichtbar, um unse-



Bürgermeisterin Anette Schmidt betont die Bedeutung regelmäßiger IT-Notfallübungen für die Sicherheit und Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung.

re Handlungsfähigkeit im Ernstfall weiter zu stärken“, betont Bürgermeisterin Anette Schmidt.

An der Übung nahmen die Mitglieder des IT-Notfallstabs teil, der sich insbesondere aus den Amtsleiterinnen und Amtsleitern der Verwaltung

zusammensetzt. In einer realitätsnahen Fallstudie wurde ein Cybervorfall simuliert, der eine vorsorgliche Trennung sämtlicher Kommunikationsverbindungen vom Netz erforderlich machte.

Geübt wurden insbesondere die Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern, die Bearbeitung von Presseanfragen sowie die interne Informationsweitergabe. Ziel war es, Entscheidungswege zu überprüfen und die Handlungsfähigkeit der Verwaltung auch unter erschwerten Bedingungen sicherzustellen.

Die Stadt Tauberbischofsheim investiert seit mehreren Jahren kontinuierlich in Informationssicherheit und Notfallvorsorge. Mit einem strukturierten Informationssicherheitsmanagement, einem umfassenden IT-Notfallhandbuch sowie regelmäßigen Schulungen und Übungen verfügt die Verwaltung bereits über Strukturen, die in dieser Form bei vielen Kommunen noch im Aufbau sind. Die Erkenntnisse aus der Übung werden nun in die weitere Optimierung der Notfallplanung einfließen.



Die Mitglieder des IT-Notfallstabs der Stadt Tauberbischofsheim trainierten gemeinsam mit Fachleuten der Cyber-Sicherheitsagentur Baden-Württemberg und der EnBW den Umgang mit einem simulierten Cybervorfall.

Neubau für Kita St. Martin

Die Kindertagesstätte St. Martin soll am bisherigen Standort im Spitalweg neu gebaut werden. Dafür hat der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim am 12. Mai einstimmig den Neubau der Einrichtung beschlossen und zugleich einen Realisierungswettbewerb auf den Weg gebracht. Ziel ist es, ein geeignetes Planungsbüro für das zukunftsweisende Projekt auszuwählen.

„Mit dem Neubau schaffen wir eine moderne und bedarfsgerechte Einrichtung für die Kinder und Familien auf der linken Tauberseite. Gleichzeitig investieren wir nachhaltig in die Zukunft unserer Stadt“, sagte Bürgermeisterin Anette Schmidt.

Grundlage für das Vorhaben ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Katholischen Kirchengemeinde und der Stadt Tauberbischofsheim. Beide Partner stehen kurz vor dem Abschluss eines Vertrags über den Kauf des bisherigen Kindergartengrundstücks. Gemeinsam mit dem benachbarten ehemaligen Beutler-Haus entsteht dadurch eine großzügige Fläche in zentraler Lage, die langfristig für Familien entwickelt werden kann.

Flexible Planung für künftige Anforderungen

Der Gemeinderat hat ebenfalls einstimmig einer Planung für eine viergruppige Kindertagesstätte zugestimmt. Zusätzlich soll ein weiterer Raum so gestaltet werden, dass er bei Bedarf als fünfte Gruppe genutzt werden kann. Bis dahin kann



dieser Raum beispielsweise als Bewegungsraum oder für andere pädagogische Angebote dienen.

Mit dieser flexiblen Lösung könne die Stadt auf einen steigenden Betreuungsbedarf schnell reagieren, erklärte die Bürgermeisterin. Gleichzeitig bleibe die Einrichtung anpassungsfähig für künftige Entwicklungen.

Wettbewerb soll beste Lösung sichern

Bevor gebaut werden kann, wird zunächst ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Dieser Auswahlprozess wird voraussichtlich rund zehn Monate dauern. Anschließend folgen die weiteren Planungs-, Förder- und Genehmigungsschritte.

„Mit den jetzt getroffenen Entscheidungen wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, damit in

einigen Jahren ein modernes Gebäude für eine hochwertige pädagogische Betreuung zur Verfügung steht“, sagte Dekan Thomas Holler. Die Kirchengemeinde freue sich darauf, das Projekt gemeinsam mit der Stadt weiter voranzubringen.

Betreuung bleibt vorerst am bisherigen Standort

Bis zum Beginn der Bauarbeiten wird noch einige Zeit vergehen. Die Verantwortlichen rechnen derzeit damit, dass eine vorübergehende Unterbringung der Kinder an einem anderen Standort frühestens in zwei bis drei Jahren erforderlich wird.

Für Eltern bestehe daher aktuell kein Anlass zur Sorge. Die Betreuung der Kinder in der Kindertagesstätte St. Martin läuft zunächst weiterhin wie gewohnt am bisherigen Standort im Spitalweg.

Impressum



Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Kreisstadt Tauberbischofsheim

vertreten durch die Bürgermeisterin
Anette Schmidt, Marktplatz 8

97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341 803-1000, Fax: 09341 803-7000

Internet: www.tauberbischofsheim.de

E-Mail: news@tauberbischofsheim.de

Herausgabe:

einmal monatlich

Verlag: Fränkische Nachrichten Verlags-

GmbH, Schmiederstraße 19

97941 Tauberbischofsheim,

Telefon: 09341 83-0

Verantwortlich für Anzeigen:

Marco Kraus, Tel. 09341 83-144

Druck: Print Media Group GmbH

Gutenbergstraße 4

69181 Leimen

Redaktionsschluss und

Redaktionsschluss Ortschaften:

Freitag, 7. August 2026, bei den Ortsvor-
stehern (bzw. örtlichen Redaktionen)

Redaktionsschluss

Veranstaltungskalender Oktober 2026:

Sonntag, 9. August 2026

diana.schilling@tauberbischofsheim.de

Baugebiet „Kiesling“ eröffnet neue Perspektiven für Distelhausen



Mit der offiziellen Übergabe des Baugebiets „Kiesling“ am 24. Juni ist in Distelhausen neuer Wohnraum entstanden. Auf einer Fläche von rund 8.160 Quadratmetern wurden zehn Bauplätze mit Größen zwischen 570 und 1.030 Quadratmetern für Einzel- und Doppelhäuser erschlossen. Damit schafft die Stadt Tauberbischofsheim neue Perspektiven für Familien, Paare und alle, die in Distelhausen ihre Zukunft gestalten möchten.

„Mit dem Baugebiet Kiesling investieren wir in die Zukunft Distelhauens. Wir schaffen Wohnraum für Familien und geben insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit, in ihrem Heimatort zu bleiben oder neu hier anzukommen“, sagte Bürgermeisterin Anette Schmidt bei der offiziellen Übergabe. Sie betonte, dass hinter dem Projekt ein langer Planungsprozess stehe, der nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Trinkwasserschutz stellte hohe Anforderungen

Der Grundstein für das Baugebiet wurde bereits 1999 mit dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gelegt. Nach dem Grunderwerb im Jahr 2002 stellte insbesondere die Lage des Baugebiets im Trinkwasserschutzge-

biet die Planungen vor besondere Herausforderungen. Zum Schutz der Trinkwassergewinnung waren ein hydrogeologisches Gutachten sowie ein Langzeitpumpversuch erforderlich. Erst auf dieser Grundlage konnten die Planungen fortgeführt werden.

Im Jahr 2019 wurde Walter Ingenieure mit der Vorplanung beauftragt, 2021 folgte die Beauftragung für den Bebauungsplan. Nach dessen Aufstellung im Jahr 2024 erfolgte am 20. November 2025 der erste Spatenstich. Nun ist die Erschließung abgeschlossen.

Bedeutung für den Distelhausen

Ortsvorsteher Sascha Diemer unterstrich die Bedeutung des Baugebiets für Distelhausen: „Zehn neue Bauplätze sind hier entstanden. Zehn Chancen für Familien, Paare und Bauwillige, ihren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Vor allem aber sind diese Bauplätze ein starkes Signal für die Zukunft unseres Dorfes. Sie zeigen, dass unser Ort lebendig ist, dass Menschen hier gerne wohnen möchten und dass wir die Voraussetzungen schaffen, damit dies auch künftig möglich bleibt.“

Dank an alle Beteiligten

Bürgermeisterin Anette Schmidt dankte allen, die das Projekt über

viele Jahre begleitet und unterstützt haben. Ihr Dank galt Bernd Gehrig und dem Team von Walter Ingenieure für Planung und Bauleitung, Netze BW für die Straßenbeleuchtung sowie der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG für die Ausführung der Erschließungsarbeiten. Ebenso würdigte sie die Arbeit der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Tiefbauamts mit Sachgebietsleiter Dieter Kuhn und Bauamtsleiter Zoltan Szlaninka.

Ein besonderer Dank galt außerdem den Grundstückseigentümern, den beteiligten Behörden, dem Gemeinderat sowie Ortsvorsteher Sascha Diemer für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenfalls bedankte sich die Bürgermeisterin bei Moriz Bauer von der Distelhäuser Brauerei. Im Zuge der Erschließungsarbeiten konnte die Brauerei ihre nahegelegene Wasserversorgung auf eigene Kosten ertüchtigen.

Mit der Fertigstellung der Erschließung sind nun die Voraussetzungen geschaffen, damit die ersten Bauherinnen und Bauherren ihre Bauvorhaben verwirklichen können. Das Baugebiet „Kiesling“ leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Stadtteils Distelhausen und der gesamten Stadt Tauberbischofsheim.

Stadtteil Distelhausen – Baugebiet „Kiesling“

Das neue Baugebiet bietet zehn Bauplätze, die in ruhigen Lage attraktiven Wohnraum zur Verfügung stellen.

- Zwei Geschosswohnungsbauplätze mit einer Größe von etwa 1.000 m²
- Acht Einzelhausbauplätze mit einer Größe von etwa 500 m² - 800 m²

Alle Baugrundstücke sind ohne einen fest installierten Telekommunikationsanschluss erschlossen. Um dennoch eine gute Grundlage für zukünftige Anschlüsse zu schaffen, wurden speziell hierfür SpeedPipes verlegt.

Das Baugebiet ist in drei Zonen aufgeteilt.

Zone I: zwei Geschosswohnungsbauplätze (Obere Reihe)

Zone II: Fünf Einzelhausbauplätze mit Blick ins Taubertal (Untere Reihe)

Zone III: Drei Einzelhausbauplätze an der Kreisstraße (Obere Reihe)

Bauplatzpreise:

Zone I: 190,00 €/m²

Zone II: 170,00 €/m²

Zone III: 160,00 €/m²

Der festgelegte Bauplatzpreis soll für die Dauer von drei Kalenderjahren unverändert bestehen bleiben. Nach Ablauf dieses Zeitraums er-

folgt eine jährliche Preissteigerung in Höhe von 3 % jeweils zum 01.01. eines Jahres.

Mit dem Kaufpreis sind die Erschließungsbeiträge abgelöst.

Die voraussichtlichen Grundstücksgrößen sowie die Parzellennummern finden Sie im unten angegebenen Lageplan. Die Katastervermessung erfolgt nach Fertigstellung der Erschließungsanlagen. Nach der Erschließung kann es zu minimalen Flächenabweichungen kommen. Die Bebaubarkeit der einzelnen Grundstücke entnehmen Sie bitte dem ebenfalls unten beigefügten Bebauungsplan sowie den dazugehörigen planungsrechtlichen Festsetzungen.

Kinderbonus für junge Familien:

Zur Unterstützung von Familien erhalten Eltern auch in diesem Baugebiet für jedes Kind unter 18 Jahren, das ohne eigenes Einkommen im elterlichen Haushalt lebt, ein Baukindergeld in Höhe von 5,00€/m², das vom Kaufpreis abgezogen wird.

Zusätzlich gewährt die Stadt Familien, die im Zeitraum von drei Jahren, nach dem Erwerb eines städtischen Baugrundstücks Nachwuchs bekommen, ein Baukindergeld in



Höhe von pauschal 1.500,00 €/Kind, wenn es im elterlichen Haushalt lebt.

Die Veräußerung der Bauplätze erfolgt ausschließlich mit einer dreijährigen Bauverpflichtung.

Bewerbung und Vergabe:

Interessenten bewerben sich bitte mit dem online verfügbaren Formular bis spätestens 09.08.2026.

Die Entscheidung über die Grundstücksvergabe erfolgt anschließend durch das gemeindliche Gremium.

Sofern Mehrfachbewerbungen für ein Grundstück eingehen, erfolgt die Grundstückszuteilung nach bewährten sozialen und gesellschaftlichen Kriterien. Bei gleicher Gewichtung von Bewerbungen entscheidet das Los. Nach der Zuteilungsentscheidung durch den Gemeinderat wird den Bewerbern eine verbindliche Reservierungsvereinbarung für das Grundstück angeboten, die bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages gilt. Das Reservierungsentgelt beträgt 1.500,00 € und wird bei dem anschließenden Erwerb des Baugrundstücks auf den Kaufpreis angerechnet. Dies ist erforderlich, um die Ernsthaftigkeit des Kaufinteresses der Bewerber zu unterstreichen und eine nachteilige Unverbindlichkeit zu Lasten von Mitbewerbern auszuschließen. Die Beurkundung der notariellen Grundstückskaufverträge erfolgt nach Vorlage des amtlichen Messergebnisses.

Interessenten sind herzlich eingeladen, das Baugebiet aus nächster Nähe zu begutachten.



Zwei neue Kindertagesstätten stärken die Ortsteile



Zwei neue Kindertagesstätten, zwei starke Signale für die Ortsteile: Mit den offiziellen Einweihungen der neuen Einrichtungen St. Michael in Hochhausen und St. Elisabeth in Dittwar hat Tauberbischofsheim in kurzer Zeit zwei wichtige Zukunftsprojekte für Familien erfolgreich abgeschlossen. Die Kinder hatten ihre neuen Kitas bereits Ende April bezogen – nun wurden beide Neubauten auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

„Es gibt kaum eine bessere Investition als die in unsere Kinder“, betonte Bürgermeisterin Anette Schmidt bei den Einweihungsfeiern. Mit den beiden Neubauten setze die Stadt zugleich ein klares Zeichen für Familienfreundlichkeit und für die Zukunft ihrer Ortsteile. „Unsere Ortsteile leben von jungen Familien. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder wohnortnah betreut werden können und von Anfang an gute Bedingungen zum Aufwachsen vorfinden.“

Beide Kindertagesstätten gehen auf Planungen zurück, die bereits 2022 angestoßen wurden. Der Spatenstich in Hochhausen erfolgte im März 2025, in Dittwar wenige Wochen später im April. Entstanden sind zwei moderne, eingruppige

und energieeffiziente Neubauten im KfW-40-Standard mit Luft-Wasser-Wärmepumpe und Photovoltaikanlage. Die Stadt investierte in jede der beiden Einrichtungen rund 1,3 Millionen Euro.

Begleitet wurden die Projekte durch das Bauwesen der Stadt unter Leitung von **Zoltan Szlaninka**. Die projektverantwortlichen Architektinnen **Susanne Schmidt** und **Meike Zwerger** begleiteten die Neubauten von städtischer Seite. Für die Planung zeichnete das **Architekturbüro Munz** verantwortlich; Architektin **Dipl.-Ing. Margit Munz** nahm an beiden Einweihungsfeiern teil und dankte für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den konstruktiven Austausch aller am Bau Beteiligten. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen leisteten außerdem die beiden Ortsvorsteher **Hilmar Freundsichig** in Hochhausen und **Mathias Lotter** in Dittwar, die die Projekte von Beginn an engagiert begleiteten und insbesondere bei den notwendigen Grundstücksankäufen wichtige Unterstützung leisteten.

Kinder begleiteten die Bauprojekt von Anfang an

Sowohl in Hochhausen als auch in Dittwar standen die Kinder bereits



KITA Hochhausen

> Fortsetzung von Seite 12

beim jeweiligen Spatenstich mit Bauhelmen, Warnwesten und kleinen Schaufeln auf der Baustelle. Sie begleiteten die Bauarbeiten mit großer Begeisterung und verfolgten den Fortschritt bis zum Einzug.

In Hochhausen zeigte die Einweihung der Kindertagesstätte **St. Michael**, wie selbstverständlich die Kinder ihr neues Zuhause angenommen haben. Kita-Leiterin **Victoria Berberich** freute sich gemeinsam mit ihrem Team über den gelungenen Start in den neuen Räumen. Nach der Segnung durch Dekan Thomas Holler wurde gemeinsam gefeiert. Für große Begeisterung sorgten die Geschenke: Das Familienbüro der Stadt überreichte **zwei mobile Fußballtore**, die von den Kindern sofort eingeweiht wurden. Die Firma **Boller-Bau** überraschte die Kinder zusätzlich mit Bobby-Cars, die auf einem eigens gestalteten Parcours ihre ersten Runden drehen.

Auch in Dittwar war spürbar, dass die Kinder längst angekommen sind. Wegen der sommerlichen Temperaturen wurde die Feier kurzfristig in den Gruppenraum der neuen Kindertagesstätte **St. Elisabeth** verlegt. Kita-Leiterin

Susanne Ernst ließ mit vielen Bildern den Weg vom Spatenstich bis zum Umzug Ende April Revue passieren. Da alte und neue Kindertagesstätte nur **92 Schritte** voneinander entfernt liegen, wurde diese Zahl zum Leitmotiv des Einzugs. Mit Bollerwagen brachten Kinder, Eltern und das Kita-Team Spielmaterialien und persönliche Dinge gemeinsam in ihr neues Zuhause. **Als Geschenk des Familienbüros der Stadt** erhielt die Kindertagesstätte drei wetterfeste Kreativtafeln für den Innen- und Außenbereich mit den Motiven **Biene, Schnecke und Marienkäfer**. Die Kinder bedankten sich ihrerseits mit liebevoll gestalteten kleinen „Kindergärten“ als Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Mit den neuen Kindertagesstätten **St. Michael** und **St. Elisabeth** hat Tauberbischofsheim innerhalb kurzer Zeit zwei moderne Orte zum Spielen, Lernen und Wachsen geschaffen. Für die Kinder bedeuten sie vor allem eines: ein neues Zuhause in ihrem jeweiligen Ortsteil. Gleichzeitig setzt die Stadt damit ein starkes Zeichen für lebendige Ortsteile und eine familienfreundliche Zukunft.



KITA Dittwar

Neuer Mehrgenerationenplatz offiziell übergeben

Mit einem Bürgerfest wurde am Pfingstsonntag der neue Mehrgenerationenplatz in Impfingen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die neue Anlage am Dahlienweg neben der Grundschule kennenzulernen und einzuweihen.

Entstanden ist ein Ort der Begegnung, Bewegung und Erholung für alle Generationen. Im Mittelpunkt des Platzes stehen die vielfältigen Spiel- und Bewegungsangebote rund um die großzügige Seilbahn und weitere Spielgeräte der Firma Spessart Holzgeräte. Ergänzt wird das Angebot durch Sitzgelegenheiten, eine Relaxbank sowie einen öffentlichen Bücherschrank. Mit der neuen Calisthenics-Anlage konnte zudem ein langjähriger Wunsch vieler Jugendlicher erfüllt werden, der bei verschiedenen Jugendbefragungen und Beteiligungsformaten immer wieder geäußert wurde. Ortsvorsteher Alexander Diehm blickte bei der Eröffnung auf die Entstehungsgeschichte des Projekts zurück. Aus einer Idee entwickelte sich in den vergangenen Monaten ein umfangreiches Vorhaben, das durch die Förderung im Rahmen

des LEADER-Programms sowie durch den außergewöhnlichen Einsatz der Dorfgemeinschaft verwirklicht werden konnte.

Insgesamt wurden rund 1.100 Stunden ehrenamtliche Eigenleistung erbracht. An vielen Arbeitseinsätzen beteiligten sich Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen. Diehm dankte allen Helferinnen und Helfern, den beteiligten Unternehmen sowie den Projektpartnern für ihr großes Engagement. Als Anerkennung für ihren besonderen Einsatz wurde stellvertretend für alle Helfer die Familie Hammrich ausgezeichnet.

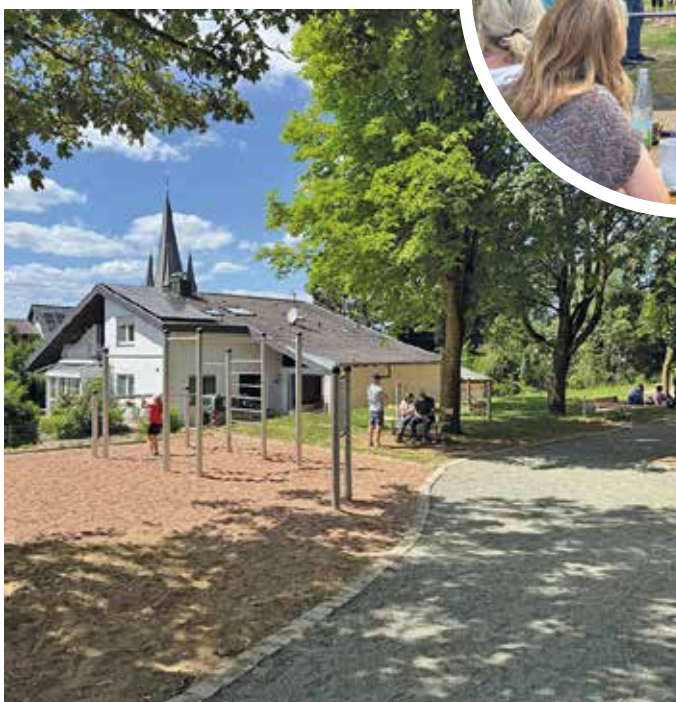
Bürgermeisterin Anette Schmidt zeigte sich bei der Einweihung begeistert vom Ergebnis: „Dieser Platz ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was möglich wird, wenn eine Dorfgemeinschaft gemeinsam an einem Ziel arbeitet. Ohne das große ehrenamtliche Engagement

und die Unterstützung durch das LEADER-Programm wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen.“ Ihr Dank galt allen Helferinnen und Helfern sowie den beteiligten Projektpartnern.

Auch Alfred Beetz, Vorsitzender der LEADER-Aktionsgruppe Regionalentwicklung Badisch-Franken, lobte das Projekt als gelungenen Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raums. Begegnungsorte wie dieser seien wichtige Treffpunkte für das gesellschaftliche Miteinander und entsprächen in besonderer Weise den Zielen des Förderprogramms.

Für die Umsetzung des Projekts wurden rund 140.000 Euro investiert. Etwa die Hälfte der Kosten wurde über das LEADER-Programm gefördert, die übrigen Mittel stellte die Stadt Tauberbischofsheim bereit. Von dem neuen Angebot profitiert künftig auch die benachbarte Grundschule.

Mit der offiziellen Eröffnung verfügt Impfingen nun über einen attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt, der das Dorfleben bereichert und künftig Raum für Begegnung, Bewegung und gemeinschaftliche Aktivitäten bietet.



Neun Persönlichkeiten mit der Turmnadel ausgezeichnet



v.l. Erster Stv. Bürgermeister Kuno Zwerger, Hans Jürgen Pahl, Joachim Fels, Marianne Rutkowski, Ernst Hartmann, Klaus Burger, Ilse Schwarz, Werner Both, Ernst Eisenhauer und Iris Reinhardt

Neun engagierte Bürgerinnen und Bürger wurden am Freitag, 12. Juni, mit der Turmnadel der Stadt Tauberbischofsheim ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt Menschen insbesondere dann, wenn sie sich in einem Verein in einer verantwortungsvollen Tätigkeit über eine Zeitspanne von mindestens 20 Jahren in besonderer Weise eingebracht haben. Die Ehrung zeichnet diesen wichtigen Teil für das Gemeinwohl und das gesellschaftliche Leben in der Kreisstadt aus. „Heimat entsteht nicht allein durch Gebäude, Straßen und Plätze. Heimat entsteht vor allem durch Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten. Die neun Geehrten des heutigen Tages haben genau das getan“, betonte Erster Bürgermeister-Stellvertreter Kuno Zwerger in seiner Ansprache.

Die Turmnadel wurde nach ihrer Premiere im Jahr 2023 nun zum zweiten Mal verliehen. Erstmals hatte die Stadt die Vereine aktiv um Vorschläge gebeten. Die Resonanz war groß: Neben den neun späteren Ehrungsträgern gingen zahlreiche weitere Vorschläge ein.

Ausgezeichnet wurden Persönlichkeiten aus den Bereichen Sport, Kultur, Vereinsleben, Brauchtumspflege und Kommunalpolitik.

Mit **Joachim Fels** ehrte die Stadt einen Mann, der den Judosport in Tauberbischofsheim seit Jahrzehnten prägt. Als Trainer, Abteilungsleiter und Förderer des Nachwuchses hat er Generationen junger Sportler begleitet. Darüber hinaus setzte er sich für internationale Begegnun-

gen und die Völkerverständigung ein.

Werner Both wurde für sein mehr als 50-jähriges Engagement beim TSV Dittwar ausgezeichnet. Als Vorsitzender, Jugendtrainer, Organisator und langjähriger Stadionsprecher hat er das Vereinsleben maßgeblich mitgestaltet. In seine Amtszeit fielen unter anderem der Bau der neuen Sportanlage, des Sportheims sowie die Gründung der Tennisabteilung.

Marianne Rutkowski engagiert sich seit über fünf Jahrzehnten für den Turnsport. Ihr Wirken reicht weit über die Vereinsarbeit hinaus. In zahlreichen Funktionen auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene setzte sie sich insbesondere für die Jugendarbeit und die Weiterentwicklung des Turnsports ein.

Ernst Hartmann gehört zu den prägenden Persönlichkeiten des Angelsportvereins Distelhausen. Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender hat er den Verein entscheidend mit aufgebaut und begleitet.

Für seine Verdienste um die Stadtgarde und die Pflege historischer Traditionen wurde **Ernst Eisenhauer** geehrt. Er zählt zu den Initiatoren der Stadtgarde und hat maßgeblich dazu beigetragen, Geschichte und Brauchtum in Tauberbischofsheim sichtbar und erlebbar zu machen.

Iris Reinhardt erhielt die Turmnadel für ihr langjähriges organisatorisches Engagement im Surf- und Skiclub Tauberbischofsheim sowie bei den Bischheimer Kröten. Mit großem Einsatz sorgt sie seit vielen

Jahren dafür, dass Vereinsleben und Gemeinschaft funktionieren.

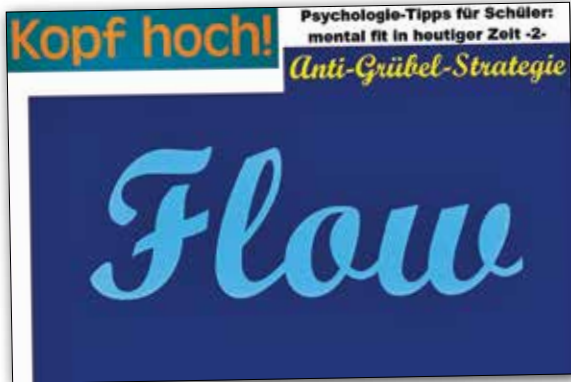
Klaus Burger steht seit Jahrzehnten an der Spitze der Vogelliebhaber- und -züchter Taubertal. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe weit über die Region hinaus. Besondere Verdienste erwarb er sich beim Aufbau und der Sicherung des Vereinsheims.

Hans Jürgen Pahl kann neben seiner 24-jährigen Tätigkeit als Stadtrat zusätzlich fast fünf Jahrzehnte Vereinsarbeit nachweisen und hat damit unsere Stadt auf vielen Ebenen mitgestaltet. Als langjähriger Vorsitzender des Automobilclubs Tauberbischofsheim im ADAC prägte er dessen Entwicklung nachhaltig. Sein Name ist zudem eng mit dem weit über die Region hinaus bekannten Oldtimertreffen rund um das Kurmainzische Schloss verbunden.

Mit **Ilse Schwarz** wurde eine Persönlichkeit geehrt, die wie kaum eine andere für Heimatverbundenheit und kulturelles Engagement steht. Als Stadt- und Gästeführerin, Mitorganisatorin der „Langen Nacht des Museums“ und engagierte Unterstützerin zahlreicher kultureller Projekte hat sie über Jahrzehnte hinweg die Geschichte Tauberbischofsheims lebendig vermittelt. Sie war unter anderem knapp 25 Jahre Kassiererin bei den Tauberfränkischen Heimatfreunden.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Gustav Endres und Andreas Schreck.

„Kopf hoch, Schüler!“ 2. Flow – die beglückende Selbstvergessenheit!



Liebe Schülerin, lieber Schüler,
Grübeln und Flow gehen zusammen wie Feuer und Wasser in einem Gefäß – nur eines kann gewinnen und übrigbleiben. Im Flow gibt es kein Grübeln, Punkt! Unser Thema ist gesetzt, der Weg ist benannt und den gehen wir jetzt gemeinsam! Noch schnell zur Klarstellung, ich beziehe mich auf das Buch von Volker Busch: „Kopf hoch!“, aber das weißt du ja vom ersten Brief.

Flow ist das Versinken in einer Aktivität, die uns vollkommen ins Tun hinein saugt. Dieses Tun ist handwerklich oder körperlich und fordert uns mittelgradig – weder Über- noch Unterforderung. Hunger und Müdigkeit verfliegen, innere Bedürfnisse schweigen, du bist nicht du, du bist nur Tun und du bist beglückend ganz bei dir, ohne es direkt zu merken. Es ist so ein tolles Gefühl!

Ich bin ein Flow-Typ! Ich glühe für eine neue Idee, ich muss sie sofort

anpacken – voll Elan und in der steten Überzeugung: das ist's, was sich oft nicht unbedingt mit der Realität decken wird, egal: Jetzt ist Flow, jetzt ist Tun, jetzt ist Begeisterung, die keinen Zweifel kennt! Meine drei Flow-Bereiche: Tennis an der Ballmaschine: Ich komme in einen Rhythmus, ich drese drauf, Bälle im Aus, wen juckt's? Ich mache es gemeinsam mit einem

voll lockeren Typ. Ich gebe alles und krieg' mich oft nicht mehr vor Lachen. Zweitens: Ich schreibe leidenschaftlich gern. Es strömt aus mir, ich will es in Worte fassen, ich kämpfe mit Formulierungen, verwerfe, finde neu, also schreibe ich ehrenamtlich beispielsweise für den Tennisverein und die Stadt. Und drittens: die Gestaltung meiner Homepage. Okay, ich bin ein Nischenkanal, was soll's, ich mache alles so schön, mit so viel innerer Beglückung, ich schaue es mir zigmal an, rufe es zigmal auf, und wenn es anderen hilft und sie mir das als Kommentar geben, freue ich mich mächtig. Also, was ist nun deine Aufgabe? Such dir den Bereich aus, in dem du in Begeisterung voll aufgehst. Und wenn der Grübel-Alp dir wieder auf der Brust sitzt und dein Gehirn okkupiert hat, mach jetzt das, was dich „flowt“... Flow ist Tun, Tun, Tun und nicht Fernseh glotzen oder mit dem Handy spielen, also passiv konsumieren.

Nun nennt Prof. Busch drei Voraussetzungen für den Flow:

- Die Tätigkeit muss dir Freude machen, dich richtig begeistern!
- Die Tätigkeit sollte dich fordern, aber beherrschbar sein, also mittlerer Schweregrad.
- Die Tätigkeit darf nicht unterbrochen werden, dann ist schlagartig der Flow-Ofen aus! In aller Deutlichkeit für dich: Handy weg, also richtig weg, in einen anderen Raum oder im Flugmodus unsichtbar unter deinen Klamotten bergen! Nix Multitasking, Monotasking, und zwar volle Kanne!

Und jetzt noch ein bisschen Philosophie, ich muss dir ja was bieten: Aristoteles (384-322 v. Chr.) unterschied zwischen dem menschlichen Handeln, das auf ein Ergebnis ausgerichtet ist, und dem Handeln als reinen Selbstzweck, also kein Geldverdienen, irgendwelche Nützlichkeitsüberlegungen – nur Freude am produktiven Tun. Es geht nur um dein unmittelbares Erleben, aber nicht um Entscheidendes, also kann das Nachdenken, auch das grüblerische Denken zuhause bleiben.

Der Herr Professor hat es auf Seite 168 am Ende des Kapitels so schön formuliert, ich übernehme es einfach. Kleine Information: „autotelisch“ heißt „selbstzweckhaft“: „Durch autotelische Tätigkeiten können wir für einen kurzen Moment die Strapazen einer zeitlich durchgetakteten und stressigen Lebensführung vergessen. Das Gehirn kommt zur Ruhe – wir schalten ab.“

Es lebe der Flow! Es lebe das Glück im Flow! Es lebe die Selbstvergessenheit!

Klaus Schenck

← QR-Code zu visualisiertem Text plus YouTube-Sendung (12 Minuten).



QR-Code scannen,
um weitere Infos
zu erhalten



Zu heiß fürs Schwimmbad? - Spiel doch mal im Schatten!

Oder im hoffentlich kühlen Zimmer. Mit den neuen Spielen der Mediothek ist jedenfalls für jede Menge Abwechslung gesorgt. Nicht nur für die Kleinen...

Sind Sie auch schon **Hitster**-Fan? Kennen aber inzwischen bei Ihrem Spiel schon Titel, Interpret*in und Jahr im Schlaf? Dann können Sie Ihr musikalisches Wissen (oder Ihre Frustrationstoleranz) bei den Editionen „Guilty Pleasures“, „Rock“, „Movies & TV-Soundtracks“ und „Schlagerparty“ erweitern. Für alle, die's noch nie gespielt haben: wir haben auch das Grundspiel.

Die Werwölfe von Düsterwald treiben schon lange auf Partys und

Freizeiten ihr Unwesen, jetzt endlich auch in der Mediothek. Im „Best of“ mit noch mehr Charakteren!

Rätsel lösen ist auch die Aufgabe bei **Black stories – das Spiel**. Hier gilt es seltsamen Todesfällen auf die Spur zu kommen und dabei jede noch so abwegige Möglichkeit in Betracht zu ziehen.

Gedächtnistraining pur bietet die **brainbox**. Wer kann sich die Details auf den Bildkarten am besten merken? Elf verschiedene Boxen gibt es, für unterschiedliche Altersgruppen und Interessensgebiete: von Tieren über Weltreise bis hin zum zauberhaften Harry-Potter-Universum.



Öffnungszeiten Mediothek:

Mo: 13 bis 18 Uhr | Mi & Fr: 12 bis 18 Uhr | Sa: 10.30 bis 12.30 Uhr
Telefon: 09341 803-1331 | mediothek@tauerbischofsheim.de

Mediothek Buchtipps

von Yvette Driessen



Vielleicht haben Sie das Buch **„Die Namen“** von **Florence Knapp**, nachdem es in den verschiedenen Medien vorgestellt wurde, schon gelesen. Mich haben die guten Rezensionen neugierig gemacht, und ja, ich finde, dieses Buch ist ein richtig gutes.

Im Roman lernen wir Cora und ihre Familie kennen. Der Protagonist, Coras Sohn, wächst mit drei verschiedenen Vornamen auf. Man könnte sagen, dass der Name die Erwartungen des Umfeldes widerspiegelt und damit das Schicksal des Jungen beeinflusst.

Jedes Kapitel umfasst sieben Jahre, in denen abwechselnd die Geschichte von Bear, Julian und Gordon erzählt wird. So verfolgen wir den Lebensweg des Jungen von der Geburt im Jahr 1987 bis weit ins Erwachsenenalter im Jahr 2022 hinein.

Der Romanaufbau von Florence Knapp war neu für mich. Das Thema der häuslichen Gewalt ist manchmal schwer auszuhalten, aber überzeugend erzählt.

Eine positive Entdeckung ist für mich die Autorin **Katrin Zipse**. Ich habe ihr Buch **„Moosland“** so gerne gelesen. „Moosland“ ist ein Buch, in dem kein Wort zu viel geschrieben ist. Die Autorin beschreibt kurz und knapp, und der Schreibstil ist dadurch ein besonders schöner.

Als Elsa im Sommer 1949 in Island ankommt, ist sie eine von vielen. Knapp dreihundert junge Frauen aus Deutschland sind dem Aufruf der isländischen Bauernpartei gefolgt, um dort ein Jahr auf Höfen zu arbeiten. Die Bauern hoffen auf Arbeitskräfte sowie Heiratskandidatinnen. Elsa schweigt. Sie hat im Krieg viel erlebt und trauert um ihre Freundin Sola. Durch die fehlenden Sprachkenntnisse kann sie sich ohnehin nicht mit der Familie – Bauer, Bäuerin, zwei Söhnen und einem Knecht – austauschen. Das Leben auf dem Hof ist hart, und die Arbeit ist schwer und gewöhnungsbedürftig. Dennoch findet Elsa dort eine Art von Zuhause. Durch ihre Anwesenheit verändert sich die Dynamik auf dem Hof. Elsa entdeckt, dass es auch noch eine Tochter in der Familie gibt. Was ist mit ihr passiert?

Wenn Sie auf der Suche nach einem leichten Roman mit französischem Flair sind, kann ich Ihnen den Roman **„Au Revoir und Tschüss“** von **Gudrun Lochte** empfehlen.

Caro, 45, verheiratet, Mutter von zwei (fast) erwachsenen Söhnen, ist unzufrieden mit ihrem Leben und bucht eine Sprachreise nach Uzès in Südfrankreich. Ich möchte nicht zu viel verraten, aber es gibt vieles, was man von einem sommerlichen Schmöcker, der in Südfrankreich spielt, erwartet: Croissants, Café au lait, Wein, ein bezauberndes Städtchen, nette Menschen und einen Hauch Romantik.



AdobeStock/OneLineStock.com

Stadt setzt sich weiterhin für Drogeriemarkt in Tauberbischofsheim ein

Wirtschaftsförderung fragt bei Müller nach – Gespräche mit Rossmann werden fortgeführt

Viele Bürgerinnen und Bürger vermissen seit der Schließung des Müller-Drogeriemarktes ein wohnortnahes Drogerieangebot in Tauberbischofsheim. Um Klarheit über die Zukunft einer möglichen Neuansiedlung zu erhalten, hat die städtische Wirtschaftsförderung erneut das Gespräch mit der Unternehmensgruppe Müller gesucht.

In einem persönlichen Austausch teilte Expansionsmanager Andreas Müller mit, dass das Unternehmen seine Planungen für eine Neuansiedlung in Tauberbischofsheim nicht weiterverfolgen wird. Als Grund nannte er unternehmensinterne Strukturveränderungen, die nach Angaben des Unternehmens auch weitere geplante Bauvorhaben betreffen. Eine schriftliche Bestätigung der Entscheidung liegt der Stadt derzeit noch nicht vor.

Nach der Schließung des bisherigen Müller-Marktes hatte sich die Stadt intensiv dafür eingesetzt, den Drogeriemarkt in Tauberbischofsheim und möglichst in Innenstadtnähe wieder anzusiedeln. Die Wirtschaftsförderung begleitete die

Gespräche eng und bot dem Unternehmen, nach Entscheidung des Gemeinderates dazu, ein geeignetes Grundstück für eine Neuansiedlung an.

„Wir bedauern die Entscheidung der Unternehmensgruppe Müller ausdrücklich. Unser Ziel war es, das Unternehmen weiterhin in Tauberbischofsheim zu halten. Leider haben sich die unternehmerischen Rahmenbedingungen verändert“, erklärt die Wirtschaftsförderung.

Die Bemühungen um einen wohnortnahen Drogeriemarkt werden dennoch konsequent fortgesetzt. Unmittelbar nach der Rückmeldung von Müller hat die Wirtschaftsförderung den Kontakt zur Drogeriekette Rossmann wieder aufgenommen. Das Unternehmen hatte bereits in der Vergangenheit Interesse an einer Ansiedlung in Tauberbischofsheim signalisiert. Zum damaligen Zeitpunkt führte die Stadt bereits konkrete Gespräche mit Müller, so dass diese Option zunächst zurückgestellt wurde.

„Wir wissen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger wieder einen Drogeriemarkt in Stadtnähe wünschen. Deshalb setzen wir unsere Bemühungen mit Nachdruck fort“,

so Bürgermeisterin Anette Schmidt. „Rossmann wäre aus unserer Sicht eine interessante Bereicherung für den Einzelhandelsstandort Tauberbischofsheim. Neben einem modernen Drogerieangebot könnte insbesondere auch das umfangreiche Schreibwarensortiment das bestehende Angebot sinnvoll ergänzen und eine Lücke schließen, die viele Bürgerinnen und Bürger seit Längerem wahrnehmen.“

Unverändert gilt, dass die Ansiedlung eines Drogeriemarktes wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen voraussetzt. Branchenüblich für Neuansiedlungen sind Standorte im unmittelbaren Umfeld eines umsatzstarken Lebensmittelmarktes, da dort die erforderlichen Kundenströme gebündelt werden.

Die Stadt Tauberbischofsheim wird die Gespräche mit potenziellen Interessenten weiterhin aktiv begleiten und die Öffentlichkeit über neue Entwicklungen informieren. Ziel bleibt es, die Nahversorgung nachhaltig zu stärken und den Bürgerinnen und Bürgern wieder ein attraktives Drogerieangebot in Stadtnähe zu ermöglichen.

Läuft bei uns

Auch in diesem Jahr fand an der Erich-Kästner-Grundschule Distelhäuser unser Sponsorenlauf „Wir laufen für Kinder“ statt. Bei schönstem morgendlichem Sonnenschein drehten alle Schülerinnen und

Schüler 30 Minuten lang ihre Runden auf dem Distelhäuser Sportplatz, um am Ende eine möglichst hohe Rundenzahl für sich verbuchen zu können. Lautstark wurden die Läuferinnen und Läufer von zahl-

reichen Eltern, Freunden und Bekannten unterstützt, die vom Rand aus anfeuerten, zujubelten und die Kinder noch mehr motivierten. Ganz spontan gesellten sich die Kinder des Distelhäuser Kindergartens dazu und unterstützten die Grundschüler läuferisch für ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Nachdem jeder alles gegeben hatte, konnte der Lohn in Form von Sponsorengeldern eingesammelt werden. Und so kam wieder eine stolze Summe zustande, die zur Hälfte an die Station Regenbogen in Würzburg und zur anderen Hälfte in die weitere Gestaltung des Pausenhofes geht. Gemeinsam schaffen wir ganz viel!



tbb_ Kreisstadt Tauberbischofsheim

WIR SUCHEN SIE!

Ortsheifer für die Kernstadt Tauberbischofsheim
(m/w/d)

im Umfang von 7 Wochenstunden



JETZT BEWERBEN!

www.tauberbischofsheim.de/stellenangebote

» *„Starte Deine Karriere bei uns:
sicher, spannend, sinnvoll!“*



Geflügelauslieferung 
Junghennen usw. bitte vorbestellen!
Mo., 27. Juli und Mo., 21. Sept. 2026

Dittigheim, Rath.,	7.15 Uhr
Grünsfeld, Nähe Bahnhof,	7.30 Uhr
Gerlachsheim, Sparkasse,	7.50 Uhr
Lauda, Parkpl. FV,	8.00 Uhr
Heckfeld, Rath.,	8.15 Uhr
Assamstadt, Rose,	9.30 Uhr
Königshofen, Rath.,	10.00 Uhr

Geflügelzucht J. Schulte
05244-8914, www.gefluegelzucht-schulte.de

Geflügelauslieferung 
Dienstag, 28.07.2026
Nächster Termin: Di., 22.09.2026
Junghennen usw. bitte vorbestellen!
Tauberbischofsheim, Raiffeisen Markt, 8.10 Uhr

Geflügelzucht J. Schulte
Tel. 0 52 44 / 89 14, www.gefluegelzucht-schulte.de

tbb_ Öffentliche Bekanntmachungen 

Folgende Bekanntmachungen wurden auf der städtischen Website www.tauberbischofsheim.de
→ Stadt & Politik
→ Aktuelles/
Bekanntmachungen bereitgestellt.

(Stand 03.07.2026)



- 01.07.2026 - Öffentliche Bekanntmachung über eine Terminbestimmung einer öffentlichen Versteigerung des Flurstücks 2567 Gemarkung Tauberbischofsheim

Neue dekorative Überspannung setzt sichtbares Zeichen für eine lebendige Innenstadt

Die Tauberbischofsheimer Fußgängerzone präsentiert sich ab sofort mit einer neuen, farbenfrohen Dekoration: Entlang der gesamten Fußgängerzone wurden dekorative Überspannungen aus bunten Fasergeflecht-Elementen installiert. Die Maßnahme verbindet die obere und untere Fußgängerzone optisch miteinander und schafft einen attraktiven Blickfang im Herzen der Stadt.

Die neue Überspannung ist eine der ersten sichtbaren Umsetzungen des fortgeschriebenen Einzelhandelskonzepts 2025. Das Konzept wurde unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitet und definiert zehn konkrete Maßnahmen zur Belebung und Weiterentwicklung der Innenstadt. Grundlage hierfür war unter anderem eine umfangreiche Bürgerbefragung, deren Ergebnisse maßgeblich in die Entwicklung der Schlüsselmaßnahmen eingeflossen sind.

Die dekorative Überspannung ist Bestandteil der Maßnahme „Verweilqualität in der Innenstadt erhöhen“. Ziel ist es, die Innenstadt als attraktiven Aufenthalts-, Begeg-

nungs- und Erlebnisraum weiterzuentwickeln. Eine hohe Aufenthaltsqualität gilt als wichtiger Baustein für lebendige Innenstädte und stärkt zugleich die Attraktivität für Besucherinnen und Besucher sowie den örtlichen Handel.

„Mit der neuen Überspannung setzen wir bewusst ein sichtbares Zeichen für eine einladende und moderne Innenstadt. Die farbigen Elemente schaffen Atmosphäre, sorgen für eine besondere Wahrnehmung des öffentlichen Raums und verleihen unserer Fußgängerzone ein unverwechselbares Erscheinungsbild“, sagt Bürgermeisterin Anette Schmidt.

Besonders wirkungsvoll ist die Lage der Installation: Die Gestaltungselemente erstrecken sich über die gesamte Fußgängerzone, verbinden die beiden Innenstadtbereiche miteinander und sind bereits von der Tauberbrücke aus sichtbar. Dadurch entsteht ein markanter Blickfang an den Zugängen zur Innenstadt, der Besucherinnen und Besucher mit einem deutlich aufgewerteten Stadtbild empfängt.

Die Maßnahme verfolgt dabei weit mehr als einen dekorativen Zweck. Attraktive öffentliche Räume laden zum Verweilen ein, schaffen positive Erlebnisse und stärken die emotionale Bindung der Menschen an ihre Innenstadt. Mit der neuen Überspannung setzt die Stadt Tauberbischofsheim die Empfehlungen des Einzelhandelskonzepts konsequent um und schafft einen weiteren Baustein für eine lebendige, einladende und zukunftsfähige Innenstadt.



Neue Stühle zum 60-jährigen Jubiläum an der Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen

Doppelte Freude an der Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen: Im Jahr des 60-jährigen Schuljubiläums dürfen sich alle 60 Schülerinnen und Schüler über neue Stühle freuen. Möglich gemacht wurde die Anschaffung durch die großzügige Spende der Lesepaten Marlies Uhl und Trudi Uhl.

Mit dem PantoMove von VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken ziehen moderne, ergonomische Sitzmöbel in die Klassenzimmer ein. Die Stühle sind in alle Richtungen beweglich, variabel über Hebel ganz leicht und schnell in der Höhe verstellbar und mit Rollen ausgestattet – ideal für dynamisches Sitzen, mehr Bewegungsfreiheit und eine gesunde Haltung im Unterricht.

„Die großzügige Spende der Lesepaten ist für unsere Schule ein großes Geschenk – besonders in unserem Jubiläumsjahr“, freut sich Schulleiterin Jessica Grimm. „Dass nun alle Kinder mit modernen und ergonomisch wertvollen Stühlen ausgestattet sind, ist ein wichtiger Beitrag für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Mit ihrer Unterstüt-

zung haben Marlies und Trudi Uhl den Schulalltag aller Kinder nachhaltig bereichert. Dafür sagt die gesamte Schulgemeinschaft herzlich Danke!“

Wer sich die neuen Stühle und die Schule einmal selbst ansehen möchte, hat dazu am **17. Juli** Gelegenheit: Beim **Sommerfest** anläss-

lich des **60-jährigen Bestehens** der Erich-Kästner-Grundschule sind Besucherinnen und Besucher von **15 bis 18 Uhr** herzlich willkommen. Bei Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg, Spielstraße und Theateraufführung lädt die Schulgemeinschaft zum gemeinsamen Feiern, Austausch und Kennenlernen ein.



Wichtige Information für Katzenhalter in TBB und Umgebung

Am Laurentiusberg in Tauberbischofsheim wurde ein Kater gefunden, der mit FeLV (Felines Leukämievirus) infiziert war. Leider ist der gefundene Kater inzwischen verstorben. Bereits in der Vergangenheit wurden auch in anderen Ortsteilen und Bereichen von Tauberbischofsheim FeLV-positive Katzen gefunden.

Was ist FeLV?

FeLV (Felines Leukämievirus) ist eine ansteckende Viruserkrankung bei Katzen. Das Virus schwächt das Immunsystem und kann unter anderem Blutarmut, Tumorerkrankungen und schwere Infektionen verursachen. Es kann nicht auf Menschen oder andere Tierarten übertragen werden, ist für Katzen

jedoch eine ernstzunehmende Erkrankung. Die Lebenserwartung ist massiv eingeschränkt.

Wie wird FeLV übertragen?

Das Virus kann durch engen Kontakt zwischen Katzen übertragen werden, beispielsweise über Speichel, gegenseitige Fellpflege, gemeinsame Futter- und Wassernäpfe oder Bissverletzungen. Dadurch sind auch kastrierte Besitzerkatzen mit Freigang gefährdet, wenn sie engen Kontakt zu infizierten Tieren haben.

Schutz durch Impfung

Gegen FeLV gibt es eine Schutzimpfung. Katzenhalter sollten gemeinsam mit ihrem Tierarzt besprechen, ob eine Impfung für ihre Katze sinnvoll ist – insbesondere bei Frei-

gängern oder Katzen mit Kontakt zu anderen Tieren. Diese Impfung wird oft nicht standardmäßig durchgeführt, prüfen Sie daher genau den Impfpass Ihrer Katze.

Unser Appell:

Bitte achten Sie auf den Gesundheitszustand Ihrer Katzen und informieren Sie sich bei Ihrem Tierarzt über geeignete Vorsorgemaßnahmen. Eine Impfung kann helfen, Ihre Katze vor einer schweren Erkrankung zu schützen.

Bitte helfen Sie mit, die Ausbreitung von FeLV in unserer Region einzudämmen.

Tierschutzverein Tauberbischofsheim, Kontakt: 0171 691 68 01 (AB / WhatsApp) oder info@tierschutzvereintbb.de

Martini-Messe 2026: Jetzt als Aussteller dabei sein!



Vom 16.–19. Oktober verwandelt sich Tauberbischofsheim wieder in ein lebendiges Marktgeschehen – und Sie können mittendrin sein! Die Martini-Messe bietet Händlern und Gewerbetreibenden die perfekte Bühne, um sich zu präsentieren, neue Kunden zu gewinnen und Teil eines traditionellen Highlights zu werden.

Ihr Stand im Freien:

- Flexible Standgrößen und faire Gebühren
- Zentrale Plätze!
- Einfache Buchung

Interessiert? Alle Infos zu Standgebühren, Verfügbarkeiten und Buchung gibt's bei: Telefon: 09341 803-1031 | E-Mail: claudia.thum@tauerbischofsheim.de

Jetzt anmelden und den besten Platz sichern! Die Martini-Messe ist Ihre Chance, sichtbar zu sein. Melden Sie sich noch heute – wir freuen uns auf Sie!

Glasfaserausbau in mehreren Straßen

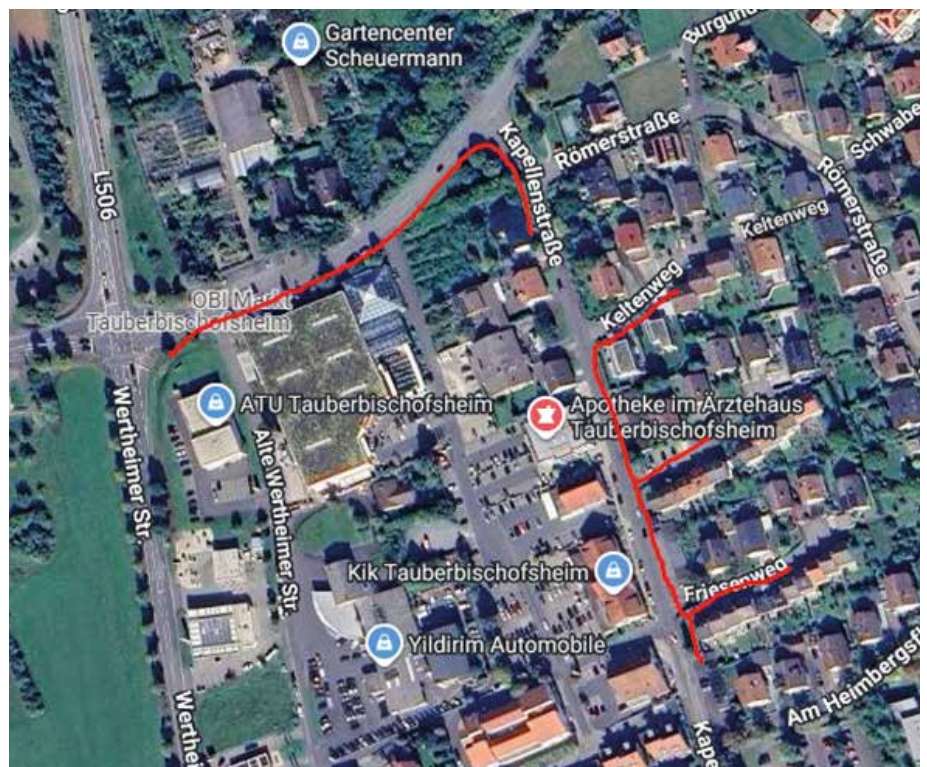
Im Zuge des Glasfaserausbaus finden noch bis voraussichtlich **30. Oktober 2026** in den Straßen Duderstädter Allee, Keltenweg, Kapellenstraße, Gotenweg und Friesenweg Bauarbeiten statt.

Die erforderlichen Sperrungen erfolgen abschnittsweise und nacheinander. Die einzelnen Bauabschnitte dauern in der Regel zwischen ein und drei Tagen, in Einzelfällen bis zu einer Woche.

Je nach Baufortschritt werden die Arbeiten durch halbseitige Fahr-

bahnsperren oder Gehwegsperrungen abgesichert. Außerhalb der Arbeitszeiten werden halbseitige Fahrbahnsperren mit Überfahrtsplatten versehen, um die Einschränkungen für Anliegerinnen und Anlieger sowie den Verkehr so gering wie möglich zu halten.

Die Stadt bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die vorübergehenden Beeinträchtigungen.



Spielplatz Hamberg wegen Befalls mit Eichenprozessionsspinner gesperrt



Der Spielplatz Hamberg einschließlich des Bewegungsparcours wurde vorübergehend gesperrt. Grund hierfür ist ein festgestellter Befall von Eichen auf dem Gelände mit dem Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen des Eichenprozessionsspinners bilden feine Brennhaare aus, die bei Menschen gesundheitliche Beschwerden wie Hautreizungen, Juckreiz, Augenreizungen oder Atemwegsprobleme verursachen können. Da insbesondere Kinder

auf Spielplätzen einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, wurde der Bereich vorsorglich gesperrt.

Die Sperrung bleibt bis auf Weiteres bestehen. Der Waldspielplatz Stammberghütte ist wieder freigegeben.

Die Kreisstadt Tauberbischofsheim bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und darum, die Absperrungen sowie die entsprechenden Hinweisschilder zu beachten.

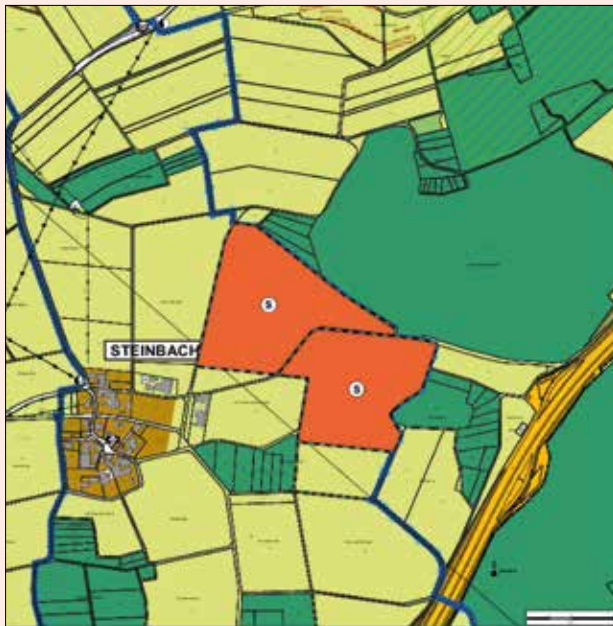
Öffentliche Bekanntmachung

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft
Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach über die 32. Änderung des Flächennutzungsplanes

hier: Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

- I. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach hat in öffentlicher Sitzung am 18.03.2024 gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 32. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach beschlossen. Der Änderungsbeschluss wurde anschließend in den Mitgliedsgemeinden ortsüblich bekanntgemacht.
- II. Die 32. Änderung des Flächennutzungsplanes bezieht sich auf die Darstellung von zwei Sonderbauflächen (S) auf dem Gebiet der Stadt Tauberbischofsheim, Gemarkung Dittigheim, im Sinne von § 1 Abs. 1 Ziffer 4 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Solarenergie“ auf dem bislang für landwirtschaftliche Zwecke vorgesehenen Gebiet.

Der Geltungsbereich der 32. Änderung umfasst für die Teilfläche I das Grundstück Flst.-Nr. 7226/0 z.T. und für die Teilfläche II das Grundstück Flst.-Nr. 7229/0, jeweils der Gemarkung Dittigheim. Das Plangebiet liegt westlich der Bundesautobahn 81 und nordöstlich bzw. östlich der Ortslage von Hof Steinbach. Das Plangebiet wird im Norden und Osten von Waldfläche, im Übrigen von landwirtschaftlich genutzter Fläche begrenzt. Zwischen den beiden Sonderbauflächen verläuft eine öffentliche Wegefläche. Das Plangebiet umfasst eine Größe von ca. 14 ha, für den Geltungsbereich maßgeblich sind die schwarz gestrichelten Begrenzungslinien im unmaßstäblich abgebildeten Lageplan.



- III. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft hat in öffentlicher Sitzung am 11.06.2026 den Entwurf der 32. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Maßgebend ist der Flächennutzungsplanentwurf (32. Änderung) mit Datum vom 18.05.2026, bestehend aus der Planzeichnung M 1:5000, der Begründung sowie dem Umweltbericht, je erstellt von der Fritz & Grossmann Umweltplanung GmbH, Balingen.

Der Entwurf zur 32. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach kann in der Zeit von

**Montag, den 20. Juli 2026 bis
einschließlich Freitag, den 21. August 2026**

auf der städtischen Homepage unter www.tauberbischofsheim.de/bauleitplanung, Rubrik „Laufende Flächennutzungsplanverfahren“ eingesehen und abgerufen werden. Als weitere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit liegen die Unterlagen für diese Zeit auf den Bürgermeisterämtern Tauberbischofsheim (Hauptstraße 35, Zimmer-Nr. 112), Großrinderfeld (Marktplatz 6, Zimmer-Nr. 16), Königheim (Kirchplatz 2, Zimmer-Nr. 306) und Werbach (Hauptstraße 59, Bürgerbüro) während der üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind auch die nachfolgend aufgeführten, verfügbaren umweltbezogenen Informationen:

- Vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen (dargestellt in der Abwägungstabelle):
 - o Regierungspräsidium Stuttgart, Stellungnahme vom 23.04.2026
 - o Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Stellungnahme vom 27.04.2026
 - o Regionalverband Heilbronn-Franken, Stellungnahme vom 25.03.2026
 - o Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bodenkunde, Stellungnahme vom 30.03.2026
 - o Regierungspräsidium Freiburg, Waldpolitik und Körperschaftsforstdirektion, Stellungnahme vom 17.04.2026
- Betroffene Schutzgüter mit der Art der Umweltauswirkung:

Themenblöcke nach Schutzgütern	Art der Umweltauswirkung
Tiere, Pflanzen und Lebensräume	• Verlust von Lebensraum für Tiere (Vögel) und Pflanzen möglich • Einschränkungen für größere Säugetiere durch Umzäunung (Zerschneidungswirkung)
Mensch, Landschaftsbild und landschaftsgebundene Erholung	• Veränderung des Landschaftsbildes • Geringe Zunahme von Störungen durch bau- und betriebsbedingte Verkehrsbelastung
Klima und Luft	• Geringfügige Veränderung der Evapotranspiration möglich • Keine Zerschneidung von Luftaustauschbahnen • Verringerte Kaltluftproduktion
Wasser	• Wasser • Wasser Geringfügige Behinderung der Grundwasserneubildung durch zusätzliche Versiegelung im Bereich der Trafostationen, Modulstände und Zuwegungen • Verbesserung der Grundwasserneubildung durch Grünlandeinsaat
Boden	• Geringfügige Belastung durch zusätzliche Versiegelung im Bereich der Trafostationen, Modulstände und Zuwegungen • Verbesserung der Bodenfunktionen durch Grünlandeinsaat • Verlust von intensiv nutzbarer landwirtschaftlicher Fläche

Während der Dauer der Veröffentlichung können Stellungnahmen elektronisch an die E-Mail-Adresse bauleitplanung@tauberbischofsheim.de übermittelt werden, bei Bedarf aber auch auf anderem Wege bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim, Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim, abgegeben werden.

Die Unterlagen können während der o.g. Frist auch auf den Bürgermeisterämtern Großrinderfeld (Marktplatz 6, Zimmer-Nr. 16), Königheim (Kirchplatz 2, Zimmer-Nr. 306) und Werbach (Hauptstraße 59, Bürgerbüro) eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können.

Weiterhin wird auch darauf hingewiesen, dass Vereinigungen im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen sind, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können.

IV. Kurzbeschreibung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach wurde erstmals am 17. Januar 1986 genehmigt und in der Folge mehrfach geändert.

Gegenstand der 32. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darstellung von zwei Sonderbauflächen für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf den bisher landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen auf der Gemarkung Dittigheim.

Die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt gem. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren, da gleichzeitig ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Tauberbischofsheim, 25.06.2026

Anette Schmidt
Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung

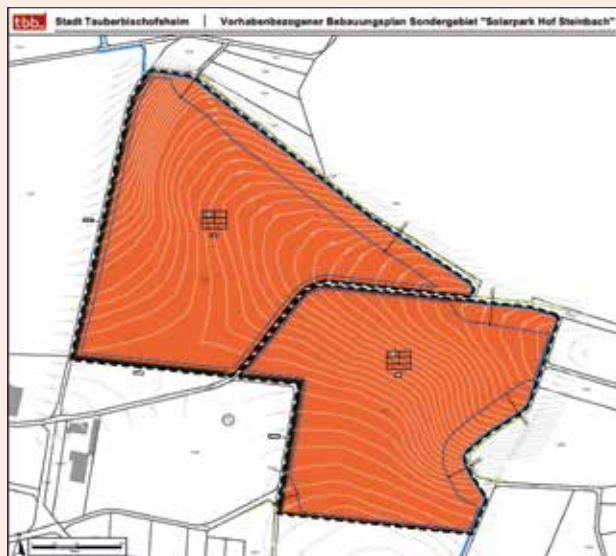
Vorhabenbezogene Bebauungsplans „Solarpark Hof Steinbach“ auf Gemarkung Dittigheim

hier: Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

- I. Der Gemeinderat der Kreisstadt Tauberbischofsheim hat in öffentlicher Sitzung am 31. Januar 2024 gem. § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) dem Antrag des Vorhabenträgers zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zugestimmt und die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hof Steinbach“, Gemarkung Dittigheim, mit Vorhaben- und Erschließungsplan sowie gem. § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO-BW) den Erlass zugeordneter örtlicher Bauvorschriften beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss wurde am 16. Februar 2024 ortsüblich bekannt gemacht. Ziel ist die Ausweisung von zwei Sondergebieten (SO) im Sinne von § 11 Abs. 1 und 2 Baunutzungsverordnung mit der Zweckbestimmung „Solarenergie“.

- II. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hof Steinbach“ umfasst die Grundstücke Flst.-Nr. 7226 zum Teil und 7229, jeweils der Gemarkung Dittigheim. Das Plangebiet erstreckt sich auf eine Fläche von rund 14 ha. Der zwischen den beiden Grundstücken verlaufende Feldweg, Flst.-Nr. 7054/2, bleibt öffentlich. Das Gebiet liegt nordöstlich und östlich der Ortslage von Hof Steinbach und grenzt an Feldwegen sowie südlich an Ackerflächen. Der räumliche Geltungsbereich ist im abgebildeten, unmaßstäblichen Lageplan orangefarben, abgegrenzt mit schwarz gestrichelter Linie, dargestellt.



- III. Der Gemeinderat der Kreisstadt Tauberbischofsheim hat in öffentlicher Sitzung am 24.06.2026 die Entwurfsunterlagen gebilligt und die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Maßgebend ist der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hof Steinbach“, Gemarkung Dittigheim, mit Datum vom 18. Mai 2026, bestehend aus den zeichnerischen Festsetzungen und Planzeichenerklärung, Maßstab 1:1000, den planungsrechtlichen Festsetzungen nach § 9 BauGB, den örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO-BW und der jeweiligen Begründung, dem Umweltbericht mit Bestandsplan und Maßnahmenplan sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan im Maßstab 1:1000, je erstellt durch das Büro Fritz & Gossmann Umweltplanung GmbH, Balingen.

- IV. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Begründung, Umweltbericht und Vorhaben- und Erschließungsplan wird in der Zeit vom

**Montag, den 20. Juli 2026 bis
einschließlich Freitag, den 21. August 2026**

im Internet unter www.tauberbischofsheim.de/bauleitplanungen, Rubrik „Laufende Bauleitplanungen“ veröffentlicht sowie als andere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit in diesem Zeitraum zusätzlich bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim, Verwaltungsgebäude Klosterhof, Hauptstraße 35, Zimmer-Nr. 112, während der üblichen Dienstzeiten öffentlich ausgelegt.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind auch die nachfolgend aufgeführten, verfügbaren umweltbezogenen Informationen:

- Fachgutachten:
 - o Fachbeitrag zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Fassung vom Mai 2026, erstellt von Bachmann Artenschutz GmbH, Ansbach
 - o Blendgutachten vom 19.05.2026, erstellt von der IFB Eigenschenk GmbH, Deggendorf
- Vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen (dargestellt in der Abwägungstabelle):
 - o Regierungspräsidium Stuttgart, Stellungnahme vom 20.02.2026
 - o Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Stellungnahme vom 23.02.2026
 - o Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium Freiburg, Stellungnahme vom 12.02.2026
 - o Regierungspräsidium Freiburg – Waldpolitik und Körperschaftsforstdirektion, Stellungnahme vom 20.02.2026
- Betroffene Schutzgüter mit der Art der Umweltauswirkung:

Themenblöcke nach Schutzgütern	Art der Umweltauswirkung
Tiere, Pflanzen und Lebensräume	• Verlust von Lebensraum für Tiere (Vögel) und Pflanzen möglich • Einschränkungen für größere Säugetiere durch Umzäunung (Zerschneidungswirkung)
Mensch, Landschaftsbild und landschaftsgebundene Erholung	• Veränderung des Landschaftsbildes • Geringe Zunahme von Störungen durch bau- und betriebsbedingte Verkehrsbelastung
Klima und Luft	• Geringfügige Veränderung der Evapotranspiration möglich • Keine Zerschneidung von Luftaustauschbahnen • Verringerte Kaltluftproduktion
Wasser	• Keine Veränderung der Entwässerungsverhältnisse • Geringfügige Behinderung der Grundwasserneubildung durch zusätzliche Versiegelung im Bereich der Trafostationen, Modulstände und Zuwegungen • Verbesserung der Grundwasserneubildung durch Grünlandeinsaat
Boden	• Geringfügige Belastung durch zusätzliche Versiegelung im Bereich der Trafostationen, Modulstände und Zuwegungen • Verbesserung der Bodenfunktionen durch Grünlandeinsaat • Verlust von intensiv nutzbarer landwirtschaftlicher Fläche

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können. Äußerungen zu den vorgenannten Unterlagen sollen elektronisch an bauleitplanung@tauberbischofsheim.de übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, z.B. schriftlich auf dem Postweg bei der Stadt Tauberbischofsheim (Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim) abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

V. Kurzbeschreibung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die vom Gemeinderat der Kreisstadt Tauberbischofsheim beschlossene Planung sollen für die genannten bisher landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ausweisung von zwei Sondergebieten (SO) im Sinne von § 11 Abs. 1 und 2 Baunutzungsverordnung mit der Zweckbestimmung „Solarenergie“ für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage geschaffen werden. Zulässig sind freistehende Solarmodule inkl. Aufständerrichtung ohne Fundamente sowie als Nebenanlagen insbesondere Wechselrichter, Transformatoren, Anlagen zur Speicherung von elektrischer Energie und Einfriedungen.

Tauberbischofsheim, 25.06.2026

Anette Schmidt
Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach
über die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes

hier: Erneute, eingeschränkte und verkürzte Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §§ 4a Abs. 3 und 3 Abs. 2 BauGB

- I. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach hat in öffentlicher Sitzung am 15.10.2025 gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aktualisierung und Anpassung des am 10.04.2014 gefassten Aufstellungsbeschlusses der 9. Änderung des erstmals am 17.01.1986 genehmigten Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach beschlossen. Der Änderungsbeschluss wurde anschließend in den Mitgliedsgemeinden ortsüblich bekanntgemacht.
- II. Der Gebietsbereich der 9. Änderung umfasst das Gebiet der ehemaligen Kurzmainz-Kaserne auf dem Laurentiusberg südöstlich des Stadtgebietes von Tauberbischofsheim mit einer Fläche von ca. 41 ha. Der Geltungsbereich ist im unmaßstäblich abgebildeten Lageplan durch die schwarz gestichelte Begrenzungslinie dargestellt. Die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes bezog sich zum Zeitpunkt des aktualisierten Aufstellungsbeschlusses auf die Umwandlung der Sonderbaufläche „Bund“ in eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Wohnmobilpark“, eine gemischte Baufläche (M), eine gewerbliche Baufläche (G) sowie die Darstellung einer Ausgleichsfläche, einer Grünfläche und einer Fläche für die Ver- und Entsorgung für das Gebiet der ehemaligen Kurmainzkaserne auf dem Laurentiusberg, Gemarkung Tauberbischofsheim. Im Rahmen der 9. Änderung erfolgt auch die Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB für die im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellten Bebauungspläne „Laurentiusberg I“ und „Erweiterung Laurentiusberg I“, je Gemarkung Tauberbischofsheim, durch Darstellung von gemischten Bauflächen (M).
- III. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft hat sodann in öffentlicher Sitzung am 26.02.2026 den Entwurf der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Mit den gebilligten Entwurfsunterlagen fand in der Zeit vom 23.03.2026 bis einschließlich 27.04.2026 die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie zeitgleich die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden statt.
- IV. In seiner Sitzung vom 11. Juni 2026 beschloss der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen.

Aufgrund der Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen waren die Entwurfsunterlagen zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans anzupassen. Der Gemeinsame Ausschuss hat deshalb in gleicher Sitzung die geänderten Entwurfsunterlagen der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbericht mit Datum vom 11. Juni 2026 gebilligt und gemäß § 4a Abs. 3 i. V. m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB in Bezug auf die Änderung und Ergänzung des Entwurfs und ihrer möglichen Auswirkungen die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der von der Änderung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit angemessener verkürzter Frist beschlossen.

Maßgebend ist der geänderte Flächennutzungsplanentwurf (9. Änderung), bestehend aus der Planzeichnung M 1:5.000 vom 11.06.2026 und der Begründung mit Umweltbericht vom 11.06.2026, je erstellt vom Büro Klärle GmbH, Weikersheim.

- V. Der geänderte Entwurf zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach vom 11.06.2026 kann in der Zeit von

Montag, 20. Juli 2026 bis einschließlich Montag, 10. August 2026

auf der Homepage der Stadt Tauberbischofsheim unter www.tauberbischofsheim.de/bauleitplanungen, Rubrik „Laufende Flächennutzungsplanverfahren“ eingesehen und abgerufen werden.

Als weitere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit liegen die Unterlagen für diese Zeit auf den Bürgermeisterämtern Tauberbischofsheim (Hauptstraße 35, Zimmer-Nr. 112), Großrinderfeld (Marktplatz 6, Zimmer-Nr. 16), Königheim (Kirchplatz 2, Zimmer-Nr. 306) und Werbach (Hauptstraße 59, Bürgerbüro) während der üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist und nur in Bezug auf die Änderung oder Ergänzung der Entwurfsunterlagen des Flächennutzungsplans und ihre möglichen Auswirkungen abgegeben werden können. Äußerungen zu den vorgenannten Unterlagen sollen elektronisch an bauleitplanung@tauberbischofsheim.de übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, z.B. schriftlich auf dem Postweg bei der Stadt Tauberbischofsheim (Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim) abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben.

Weiterhin wird auch darauf hingewiesen, dass Vereinigungen im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen sind, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können.

Darstellung der Änderungen und Ergänzungen an den Entwurfsunterlagen:

- Planzeichnung, Stand Entwurf vom 11.06.2026: Darstellung einer Fläche für den Wald im östlichen Plangebiet. Die Fläche wurde im bisherigen Entwurf als gewerbliche Baufläche dargestellt. Die Fläche liegt zwischen vorhandenem Gebäudebestand.
- Begründung mit Umweltbericht, Stand Entwurf vom 11.06.2026: Die Änderungen gegenüber dem letzten öffentlich ausgelegten Entwurf sind in grüner Schrift dargestellt und beziehen sich auf die Ergänzung von Angaben zur Brutto-Wohndichte und zur Festlegung von Waldflächen im östlichen Plangebiet.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind auch die nachfolgend aufgeführten, verfügbaren umweltbezogenen Informationen:

- Vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen:
 - o Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, vom 30.03.2026
 - o Regierungspräsidium Stuttgart vom 21.04.2026
 - o Regionalverband Heilbronn-Franken vom 14.04.2026
 - o Regierungspräsidium Freiburg, Forst, vom 17.04.2026
 - o Landratsamt Main-Tauber-Kreis, vom 27.04.2026
- Betroffene Schutzgüter:



Themenblöcke nach Schutzgütern	Art der Umweltauswirkung
Schutzgut Boden und Altlasten	- o Verlust der natürlichen Bodenfunktionen auf bisher unbebauten Flächen - o Verdichtung, Eingriffe in das Bodengefüge durch Baumaßnahmen - o Altlasten sind in der Planung dargestellt
Schutzgut Fläche	- o Innenentwicklung im Bereich der Konversionsfläche Kurmainzkaserne - o Umnutzung und Verdichtung der Bestandsituation - o Kleineräumiger Verlust von Freifläche
Schutzgut Klima / Luft	- o Verschlechterung des örtlichen Kleinklimas durch Baumaßnahmen und Versiegelung - o Großzügige Grünflächen und Gehölzstrukturen wirken ausgleichend
Schutzgut Wasser	- o Eingeschränkte natürliche Wasserhaushaltsfunktionen auf zusätzlich versiegelten Flächen - o Geringfügig beschleunigter Oberflächenabfluss - o Schaffung von Retentionsvolumen im Plangebiet

> Fortsetzung von Seite 24

Themenblöcke nach Schutzgütern	Art der Umweltauswirkung
Schutzgüter Flora, Fauna und biologische Vielfalt	- o Verlust und Beeinträchtigung von Lebensräumen durch Umnutzung und Versiegelung - o Schaffung neuer Lebensräume durch Anlage von Grünstrukturen - o Bestandaufnahme und Bewertung der Planung auf Pflanzen
Schutzgut Landschaft	- o Verdichtung der Bestandssituation - o Geringfügige Überprägung des Landschaftsbildes, Randliche Eingrünung bleibt erhalten
Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	- o Kulturdenkmal Laurentiuskapelle erfährt keine Beeinträchtigung - o Archäologisches Bodendenkmal ist zu beachten
Schutzgut Mensch, Gesundheit, Bevölkerung	- o Berücksichtigung Schallimmissionsgutachten - o Geringfügige Zunahme des Verkehrs und damit der Lärm- und Abgasemissionen durch Verdichtung

V. Kurzbeschreibung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Gegenstand der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Umnutzung der Sonderbaufläche „Bund“ in eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Wohnmobilpark“, eine gemischte Baufläche (M), eine gewerbliche Baufläche (G) sowie die Darstellung einer Ausgleichsfläche, einer Grünfläche und einer Fläche für die Ver- und Entsorgung sowie einer Waldfläche für das Gebiet der ehemaligen Kurmainz-kaserne auf dem Laurentiusberg, Gemarkung Tauberbischofsheim, welches derzeit noch als Sonderbaufläche Bund dargestellt ist. Die 9. Änderung beinhaltet auch die Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB für die im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellten Bebauungspläne „Laurentiusberg I“ und „Erweiterung Laurentiusberg I“ durch die Darstellung von gemischten Bauflächen (M).

Die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt gem. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren, da gleichzeitig zwei Bebauungspläne („Wohnmobilpark Tauberbischofsheim“ und „Laurentiusberg II“) aufgestellt werden.

Tauberbischofsheim, 25.06.2026

Anette Schmidt

Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

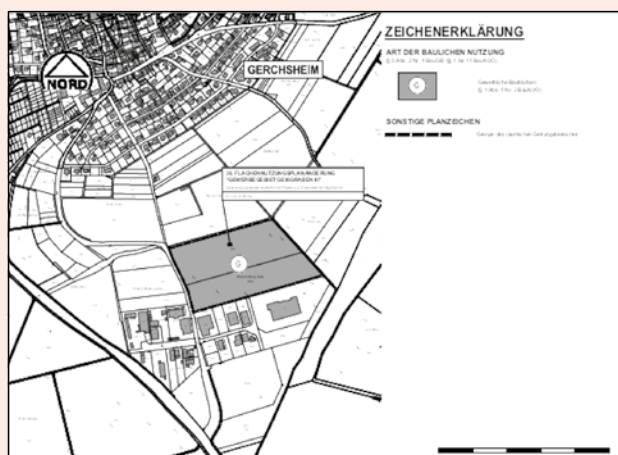
der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft
Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach über die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes

hier: Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

I. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach hat in öffentlicher Sitzung am 17. Dezember 2024 gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach beschlossen. Der Änderungsbeschluss wurde anschließend in den Mitgliedsgemeinden ortsüblich bekanntgemacht.

II. Die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes bezieht sich auf die Darstellung einer gewerblichen Baufläche (G) im Sinne von § 1 Abs. 1 Ziffer 3 BauNVO auf dem Gebiet der Mitgliedsgemeinde Großrinderfeld, Gemarkung Gerchsheim, auf bislang für landwirtschaftliche Zwecke genutzten Gebiet.

Der Geltungsbereich der 36. Änderung umfasst die Grundstücke Flst.-Nrn. 8688/1 und 8688/0 der Gemarkung Gerchsheim in einer Größe von ca. 6,9 ha. Das Plangebiet liegt nördlich des Bebauungsplanes „Geißgraben II“ und südlich der Ortslage Gerchsheim. Für den Geltungsbereich maßgeblich ist die dunkel eingefärbte Fläche mit schwarz gestrichelten Begrenzungslinien im unmaßstäblich abgebildeten Lageplan.



III. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft hat in öffentlicher Sitzung am 11. Juni 2026 den Entwurf der 36. Änderung mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Maßgeblich ist der Flächennutzungsplanentwurf (36. Änderung), bestehend aus der Planzeichnung, M 1:5000, sowie der Begründung mit Umweltbericht, je Stand 11. Juni 2026 und erstellt vom Büro ibu

– Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Umwelttechnik mbH, Tauberbischofsheim.

IV. Der Entwurf der 36. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach kann in der Zeit von

Montag, den 20. Juli 2026 bis einschließlich Freitag, den 21. August 2026

auf der städtischen Homepage unter www.tauberbischofsheim.de/bauleitplanungen Rubrik „Laufende Flächennutzungsplanverfahren“ eingesehen und abgerufen werden. Als weitere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit liegen die Unterlagen für diese Zeit auf den Bürgermeisterämtern Tauberbischofsheim (Hauptstraße 35, Zimmer-Nr. 112), Großrinderfeld (Marktplatz 6, Zimmer-Nr. 16), Königheim (Kirchplatz 2, Zimmer-Nr. 306) und Werbach (Hauptstraße 59, Bürgerbüro) während der üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind auch die nachfolgend aufgeführten, verfügbaren umweltbezogenen Informationen:

- Vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen (dargestellt in der Abwägungstabelle):
 - o Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Stellungnahme vom 27.04.2026
 - o Regierungspräsidium Stuttgart, Stellungnahme vom 24.04.2026
 - o Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Stellungnahme vom 30.03.2026
- Schalltechnisches Gutachten vom 12. Mai 2026, erstellt von Graner Ingenieure GmbH, Leipzig
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Stand Mai 2023, ergänzt Dezember 2025, des Instituts für Faunistik, Heiligkreuzsteinach
- Betroffene Schutzgüter mit der Art der Umweltauswirkung:

Themenblöcke nach Schutzgütern	Zu erwartende erhebliche Umweltauswirkungen (Prognose)
Mensch	- o Vorübergehende baubedingte Beeinträchtigung/Störungen im näheren Umfeld durch Baustellenverkehr und Baubetrieb (Lärm-, Staub-, Schadstoffemissionen). - o Verlust an Freiraum ohne Bedeutung für Erholungs- und Wohnumfeldfunktion. - o Da der überörtliche Verkehr nicht durch die Ortslage von Gerchsheim in das Gewerbegebiet geführt wird, ist mit keinen zusätzlichen betriebsbedingten Beeinträchtigungen in der Ortslage von Gerchsheim zu rechnen. - o Beeinträchtigung der Umgebung und ggf. empfindlicher Nutzungen infolge betriebsbedingter Emissionen.

> Fortsetzung von Seite 25

Themenblöcke nach Schutzgütern	Zu erwartende erhebliche Umweltauswirkungen (Prognose)
Tiere / Pflanzen	- o geringe temporäre, baubedingte Zunahme von Lärm-, Staub-, Schadstoffemissionen durch Baustellenverkehr und Baubetrieb, - o weitgehender Verlust von Vegetationsstrukturen (Ackerflächen) mit sehr geringer naturschutzfachlicher Bedeutung durch dauerhafte Flächeninanspruchnahme und flächige Bodenversiegelung innerhalb der künftigen Bau- und Erschließungsflächen, - o dauerhafter Verlust von Lebensraum für Tiere und Pflanzen, - o Verlust von Nahrungshabitaten für Vogelarten, - o Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten feldbrütender Vogelarten (Teilflächen von 2 Brutrevieren der Rebhühner und 4 Brutrevieren der Feldlerche), - o Beeinträchtigung des Lebensraums von nachtaktiven Insekten, Fledermäusen und Kleintierarten durch nächtliche Beleuchtung der vormals dunklen landwirtschaftlichen Nutzflächen.
Boden	- o Verlust von landwirtschaftlich nutzbaren Böden mittlerer Ertragsfähigkeit (LT5V, L6Vg). - o Versiegelung im Bereich der künftigen Bau- und Erschließungsflächen sowie der Betriebsflächen verbunden mit dem Verlust aller natürlichen Bodenfunktionen. - o ggf. geringe temporäre Schadstoffbelastung während der Bauphase.
Wasser	- o dauerhafte Verringerung des Rückhaltevermögens, der Versickerungsfähigkeit des Bodens und der Grundwasserneubildung durch Flächenversiegelung innerhalb der Bauflächen. - o vermehrter oberflächiger Abfluss von Niederschlagswasser durch hohen Versiegelungsgrad.
Klima / Luft	- o geringe vorübergehende baubedingte Emissionen von Schadstoffen durch den Einsatz von Baumaschinen und Transportfahrzeugen im Bereich der Baustelle, - o Verlust von Kaltluftentstehungsflächen (Ackerflächen) ohne lokalklimatische Ausgleichsfunktion durch Flächenversiegelung, dadurch mikroklimatische Veränderungen, - o Hoher Versiegelungsgrad trägt zur Aufheizung des Gebietes bei.

Themenblöcke nach Schutzgütern	Zu erwartende erhebliche Umweltauswirkungen (Prognose)
Landschaft	- o Veränderungen des Landschaftsbilds durch Überformung durch neue Baukörper; - o Verlust von Flächen der offenen Feldflur. - o Beeinträchtigungen der bereits vorbelasteten landschaftsbezogenen Erholung durch Erhöhung der bestehenden Verkehrsbelastungen aufgrund gewerblicher Nutzung. - o vorübergehende Störungen durch Baustellenverkehr und Baubetrieb (Lärm, Erschütterungen).
Kultur- / Sachgüter	o Es sind keine Auswirkungen zu erwarten.
Fläche	o Durch Überbauung und Versiegelung werden landwirtschaftliche Nutzflächen (Ackerflächen) im Umfang von 6,86 ha in Anspruch genommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden können. Äußerungen zu den vorgenannten Unterlagen sollen elektronisch an **bauleitplanung@tauerbischofsheim.de** übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, z.B. schriftlich auf dem Postweg bei der Stadt Tauberbischofsheim (Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim) abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben.

Weiterhin wird auch darauf hingewiesen, dass Vereinigungen im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen sind, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können.

V. Kurzbeschreibung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach wurde erstmals am 17. Januar 1986 genehmigt und in der Folge mehrfach geändert.

Anlass ist die Ausweisung eines Gewerbegebiets durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Geißgraben III“ zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebs (BAKO-Zentrale eG) in der Gemeinde Großrinderfeld. Gegenstand der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darstellung einer gewerblichen Baufläche (G) im Sinne von § 1 Abs. 1 Ziffer 3 Baunutzungsverordnung.

Die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt gem. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren, da gleichzeitig ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Tauberbischofsheim, 29.06.2026

Anette Schmidt

Bürgermeisterin

tbb_ aktuell

Für die Ausgabe am
Freitag 21. August

Anzeigenschluss:
**Mittwoch, 12. August,
17 Uhr**

Redaktionsschluss:
**Freitag, 7. August,
12 Uhr**

Liebe Hundefreundin, Lieber Hundefreund,

Pro Jahr werden über 1.000 Zusteller und Zustellerinnen der Deutschen Post von Hunden gebissen. Die Folge: kleine, aber auch immer wieder große und schmerzhaft Verletzungen.

Wir möchten Sie um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bitten:

- Bringen Sie bitte Ihren Hausbriefkasten und möglichst eine Klingel außerhalb des Wirkungskreises Ihres Hundes an (z. B. am Zaun).
- Bitte vermeiden Sie beim Öffnen Ihrer Wohnungs-/ Haustür, dass Ihr Hund mit dem Zusteller/der Zustellerin zusammentrifft.

- Lassen Sie Ihren Hund während der Zustellzeit nicht auf Ihrem Grundstück herumlaufen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Mit diesen kleinen Hilfen unterstützen Sie uns, dass wir Ihnen auch in Zukunft pünktlich und zuverlässig Ihre Post liefern können.

Ihre Zustellerin, Ihr Zusteller



Hundesteuer in Tauberbischofsheim – Informationen für Hundehalter:innen



Als Hundehalter:in in Tauberbischofsheim sind Sie gesetzlich verpflichtet, Ihren Hund **anzumelden** und **Hundesteuer** zu entrichten. Die Hundesteuer ist eine Jahressteuer, die für jeden in einem Haushalt gehaltenen Hund erhoben wird. Rechtsgrundlage ist die **Hundesteuersatzung der Stadt Tauberbischofsheim**.

1. Anmeldung Ihres Hundes

Wo kann ich meinen Hund anmelden?

Die Anmeldung erfolgt beim **Steuersatz der Stadt Tauberbischofsheim**. Alternativ können Sie den Hund auch im **Bürgerbüro** anmelden.

Wie melde ich meinen Hund an?

Sie haben zwei Möglichkeiten:

- Link: www.tauberbischofsheim.de → Bürger & Service → Bürgerservice → Online-Dienste / Onlineanträge → Hundesteuer An-/Ab- und Ummeldung

1. Online-Anmeldung (empfohlen)

- Nutzen Sie das **Serviceportal Baden-Württemberg** (kostenlose Registrierung erforderlich).
- Ihre Anmeldung wird automatisch an die Stadt übermittelt.
- Link: Serviceportal Baden-Württemberg

2. Formular per Post oder persönlich

- Laden Sie das Anmeldeformular von der Homepage der Stadt Tauberbischofsheim herunter:
- Drucken Sie das Formular aus, füllen es aus und senden es an die Stadtverwaltung.

2. Fristen für die Anmeldung

Ihren Hund müssen Sie **innerhalb eines Monats** anmelden, und zwar in folgenden Fällen:

- **Neuanschaffung eines Hundes** (ab dem Tag der Übernahme).
- **Erreichen des steuerpflichtigen Alters** (ab dem 3. Lebensmonat des Hundes).
- **Zuzug nach Tauberbischofsheim** (auch bei Umzug aus einer anderen Gemeinde).

Wichtig: Eine **nicht rechtzeitige Anmeldung** stellt eine **Ordnungswidrigkeit** dar und kann mit einer **Geldbuße** geahndet werden.

3. Höhe der Hundesteuer

Die Hundesteuer wird **pro Kalenderjahr** erhoben. Die Sätze betragen:

Anzahl der Hunde	Steuersatz pro Jahr
Erster Hund	96,00 €
Zweiter und jeder weitere Hund	192,00 €

Besondere Regelungen für Kampfhunde und gefährliche Hunde

Für Hunde, die als **Kampfhund, gefährlicher Hund oder Hund mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit** eingestuft werden, gelten höhere Steuersätze:

Anzahl der Kampfhunde	Steuersatz pro Jahr
Erster Kampfhund	480,00 €
Zweiter und jeder weitere Kampfhund	960,00 €

Betroffen sind:

- Hunde, deren Verhalten eine **Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen oder Tieren** darstellt.
- Hunde, die in der **Hundesteuersatzung der Stadt Tauberbischofsheim** als **Kampfhunderasse** aufgeführt sind (inkl. Kreuzungen).

Achtung:

- Kampfhunde sind **erlaubnispflichtig** und müssen zusätzlich beim **Ordnungsamt** angemeldet werden.
- **Ausnahme:** Wenn Ihr Kampfhund durch eine **Verhaltensprüfung** (gemäß Polizeiverordnung Baden-Württemberg) nachweist, dass er **keine gesteigerte Aggressivität** zeigt, wird der **normale Steuersatz** (96,00 € bzw. 192,00 €) erhoben.

4. Hundesteuermarke

Nach der Anmeldung erhalten Sie für jeden Hund eine **Hundesteuermarke**. Diese:

- Bleibt **Eigentum der Stadt Tauberbischofsheim**.
- Ist eine **Dauermarke** und gilt für die Jahre **2026 bis 2029**.
- Muss **gut sichtbar** am Hund befestigt werden, sobald Sie mit ihm **die Wohnung oder das Grundstück verlassen**, oder von Ihnen mitgeführt werden.

Bei Beendigung der Hundehaltung:

Die Steuermarke muss **innerhalb eines Monats** an die Stadt zurückgegeben werden.

Haben Sie Fragen?

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Steuersatz Tauberbischofsheim
09341 803-2101

E-Mail:
steueramt@tauberbischofsheim.de



Aktuelles aus dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten

Alle relevanten, öffentlichen Sitzungsunterlagen rund um die Tauberbischofsheimer Gremien auf der städtischen Website unter www.tauberbischofsheim.de/ratsinfosystem. Hier erfolgt auch die sogenannte ortsübliche Bekanntgabe der Sitzungen. Einladungen und Sitzungsvorlagen werden in der Regel am Freitag vor der Sitzung veröffentlicht und Beschlüsse spätestens sieben Tage nach der Sitzung. Die Ortschaftsräte planen ihre Sitzungen regelmäßig einmal im Monat. Nachdem es in den Ortschaften nicht immer Themen gibt, entschei-

det der Ortsvorsteher jeweils, ob die angesetzte Sitzung stattfindet. Die öffentlichen Einladungen und Beschlüsse werden rechtzeitig vor bzw. nach der Sitzung auch auf der Website veröffentlicht.

Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger jeden Monat zu Beginn der Sitzung

QR-Code scannen,
um weitere Infos
zu erhalten



Die Uhrzeiten können sich gegebenenfalls ändern. Bitte informieren Sie sich sicherheitshalber über das Ratsinformationssystem auf unserer Homepage.

AKTUELLE SITZUNGSTERMINE

Technischer Ausschuss

19. August

16.30 Uhr

Sitzungszimmer

„Klosterhof“

Gemeinderatssitzung

23. Juli

16.30 Uhr

Pavillon des Technologie-
und Gründerzentrums,

Am Wört 1

Veranstaltungen & Termine

City Dinner Tour 2026: Exklusive Einblicke in die Tauberbischofsheimer Innenstadt Anmeldung ab sofort möglich – Tour findet am 10. September statt

Am **Donnerstag, 10. September**, lädt die Stadt Tauberbischofsheim gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken bereits zum **vierten Mal** zur beliebten **City Dinner Tour** ein. Die Veranstaltung verbindet einen besonderen Blick hinter die Kulissen des innerstädtischen Einzelhandels mit einem geselligen Abend und zeigt eindrucksvoll die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Tauberbischofsheimer Innenstadt.

Los geht es traditionell mit einem **Sektempfang vor dem Rathaus um 17.30 Uhr**. Um **18 Uhr** startet die exklusive Tour in kleinen Gruppen durch vier ausgewählte Geschäfte der Innenstadt. Die Inhaberinnen und Inhaber gewähren dabei spannende Einblicke in Bereiche und Besonderheiten ihrer Geschäfte, die Kundinnen und Kunden im Alltag normalerweise nicht zu sehen bekommen.

Ziel der City Dinner Tour ist es, den Blick auf die Stärken des lokalen Handels zu richten und bewusst zu machen, wie vielfältig das Angebot in Tauberbischofsheim ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken, was die Innenstadt alles zu bieten hat – zum Einkaufen, Erleben und Genießen. Die Veranstaltung unterstreicht damit einmal mehr das Motto der Stadt: „**Tauberbischofsheim – die glückliche Kleinstadt.**“

In diesem Jahr sind folgende Stationen Teil der Tour:

- Franken-Apotheke
- Näh- und Handarbeitszentrum Leiser
- Schlosscafé Tauberbischofsheim
- Tourist-Information der Stadt Tauberbischofsheim

Ein besonderes Highlight erwartet die Gäste in der Tourist-Information: Neben einem Einblick in deren vielfältige Angebote erhalten alle Gruppen die Gelegenheit, den historischen Rathaussaal gemeinsam mit einem Stadtführer zu besichtigen.

Gegen **20.15 Uhr** treffen sich alle Gruppen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der teilnehmenden Geschäfte zum gemeinsamen Abschluss am **Stadtstrand Tauberbischofsheim** bei Familie Wille. Dort klingt der Abend in entspannter Atmosphäre aus.

Die City Dinner Tour ist eine gemeinsame Veranstaltung der **IHK Heilbronn-Franken** und der **Stadt Tauberbischofsheim**. Sie zeigt eindrucksvoll, dass auch kleinere Städte mit einem vielfältigen, leistungsstarken Einzelhandel und besonderen Erlebnissen überraschen können.

Jetzt anmelden!

Die Anmeldung ist ab sofort unter www.ihk.de/citydinner möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird daher empfohlen.

QR-Code scannen,
um weitere Infos
zu erhalten



VERANSTALTUNGS-

TERMINE

Juli | August

WOCHENMARKT:

Jeden Dienstag und Freitag am Marktplatz von 8 bis 13 Uhr.

JEDEN FREITAG

Bischemer Altstadttrundgang mit dem „Turmwächter“

Tourist-Information
Tauberbischofsheim
Dauer: 1,5 Stunden, Kostenbeitrag
20 bis 21.30 Uhr, Schlossplatz

Turmblasen

Stadt- und Feuerwehrrkapelle
21 bis 21.15 Uhr, Schlossplatz

JEDEN SAMSTAG

Stadtführung durch die historische Altstadt

Tourist-Information
Tauberbischofsheim
Dauer: 1 Stunde, Kostenbeitrag
11 bis 12 Uhr, vor dem Rathaus

FREITAG, 17. JULI

Serenade Musikverein
Hochhausen e. V.
20 bis 22 Uhr, Grünauer Hof
Hochhausen, Schulgasse 1

SAMSTAG, 18. JULI

Stein & Wein:
Was geht in der Lio26?
WIRKLICH GUT
Tauberbischofsheim e.V.
16.30 bis 20 Uhr, aim, Marktplatz 9/10

SAMSTAG, 18. BIS SONNTAG, 19. JULI

Dittwarer Dorffest
Dorfgemeinschaft
WIR sind Dittwar e. V.
Sa. ab 17 Uhr, So. ab 10.30 Uhr,
Dorfplatz,

SONNTAG, 19. JULI

Berg- und Hüttenfest
beim Spessartverein
11 bis 18 Uhr, Spessarthütte

Matinee - Abschlusskonzert
der Richard-Trunk-Musikschule
11 bis 15 Uhr, Stadthalle, Vitryallee 7

Sommerserenade

Musikkapelle Distelhausen
18 Uhr, Kirch-/Turmplatz Distelhausen

MONTAG, 20. BIS MITTWOCH, 22. JULI

Kultursommer-Woche
im Klostergarten

Montag, 20. Juli: NORRY – Andreas
Gabalier Double
19 bis 22 Uhr, Klostergarten
Montag, 21. Juli: KAA – Zeitgenössischer
Zirkus, Theater und Live-Musik
19 bis 22 Uhr

MITTWOCH, 22. JULI

KreaKtiv-Treffen im Kunstwerk –
Mittwochstermine
Kunstverein Tauberbischofsheim e. V.
15.30 bis 17.30 Uhr, KunstWERK,
Eichstraße 5
Der Angriff auf den Iran –
hat die Militärmacht Risse bekommen?
Vortrag Matthias Hofmann M.A.
Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V.
Anmeldung unter
taubertal@gsp-sipo.de
18.30 Uhr, TSV Sportheim
Tauberbischofsheim

MITTWOCH, 22. BIS SONNTAG, 26. JULI

23. Rotary-Benefiz Open-Air-Kino
Info Seite 3

FREITAG, 24. JULI

Theaterfahrt Neuenstadt/Kocher –
„Der Tag, an dem der Papst
gekidnappt wurde“
Spessartverein Wanderfreunde
Tauberbischofsheim e. V.
Nähere Informationen in der Presse
und in den Aushängekästen in der
Fußgängerzone

FREITAG, 24. BIS SONNTAG, 26. JULI

Mühlkanalfest mit Schlauchbootrallye
Am Mühlkanal in Impfingen
Info Seite 32

SAMSTAG, 25. JULI

80 Jahrfeier SV Distelhausen
Sportheim, Wolfgangstraße

SONNTAG, 28. JUNI BIS SONNTAG, 26. JULI

Ausstellung

„Hauck & Bauer: Cartoons“
Kunstverein Tauberbischofsheim e. V.
Sa. 10.30 bis 12.30 Uhr und So. 14 –
18 Uhr (kostenfrei), Engelsaal,
Blumenstraße 5

DONNERSTAG, 30. JULI

After-Work-Party

Stadt Tauberbischofsheim
16 bis 22 Uhr, Schlossplatz

SAMSTAG, 1. AUGUST

Platzkonzert mit der Musikkapelle
Dienstadt

und dem Volkstanzkreis
Tauberbischofsheim
10.30 bis 12 Uhr, Marktplatz

FREITAG, 7.

BIS SONNTAG, 9. AUGUST

Hoffest bei Winzerfamilie Baunach

Fr. ab 19 Uhr, Sa. ab 17 Uhr,
So. ab 11 Uhr, Hof Baunach,
Am Rebhuhn 15, Impfingen

SAMSTAG, 15. AUGUST

Geführte Rad-Rundfahrt vom ADFC

„Straßenmusik in Tauberbischofs-
heim“ – 35 KM/230 HM
ADFC Main-Tauber-Kreis
(main-tauber-kreis.adfc.de)
Königshofen – Gerlachsheim –
Grünsfeldhausen – Brachenleite –
Tauber-Terrassen
Rundfahrt über die Brachenleite
zur Veranstaltung mit Aufenthalt
und gemeinsamer Rückfahrt.

Straßenmusik Live und Krämermarkt

Info Seite 1

Café „Anno Dazumal“ geöffnet

Schlossgeister im WPT
14 bis 17 Uhr, Jägerhäusle
am Schlossplatz

SONNTAG, 16. AUGUST

Geführte Radtour (60 km)

Spessartverein Wanderfreunde
Tauberbischofsheim e. V.
Nähere Informationen in
der Presse und in den Aushänge-
kästen in der Fußgängerzone

Schlosskonzerte 2026/2027 – Abonnements und Programmheft ab sofort erhältlich

Die Vorfreude auf die 39. Tauberbischofsheimer Schlosskonzertreihe kann beginnen: Ab sofort sind die beliebten 3er- und 5er-Abonnements sowie das neue Programmheft für die Saison 2026/2027 in der Tourist-Information im Rathaus erhältlich.

Das abwechslungsreiche Programm wurde auch in diesem Jahr von Peter Leicht mit großer Sorgfalt zusammengestellt und verspricht erneut Konzerterlebnisse auf höchstem Niveau. Alle Veranstaltungen finden in der kommenden Saison noch einmal in der Stadthalle statt.

Das Programm im Überblick:

Sonntag, 8. November 2026,
17 Uhr: con:trust

Sonntag, 29. November 2026,
17 Uhr: Stuttgarter
Kammerorchester

Sonntag, 31. Januar 2027,
17 Uhr: Chris Hopkins &
Young Lions

Samstag, 20. März 2027,
20 Uhr: Alliage Quintett

Samstag, 24. April 2027,
20 Uhr: Ludwig Chamber
Players

Die kostengünstigen 3er- und 5er-Abonnements in den Preisgruppen A und B sowie Einzelkarten sind ab sofort erhältlich. Das druckfrische Programmheft mit allen Informationen zu den Konzerten und Künstlern liegt ebenfalls in der Tourist-Information aus.

Informationen und Kartenverkauf:

Tourist-Information
Tauberbischofsheim

Telefon: 09341 803-1010

E-Mail:

tourismus@tauerbischofsheim.de



IHK-Sprechtag „Existenzfestigung und Unternehmenssicherung“

Sind Sie noch auf dem richtigen Weg? Wie können Sie noch weiter wachsen? Sie haben mit Problemen im Unternehmen zu kämpfen? Um diese und weitere Fragen geht es an diesem Sprechtag.

In Einzelgesprächen erörtert der IHK-Referent für Wirtschaftsförderung zusammen mit den Unternehmen die betriebliche Situation, gibt Tipps und zeigt mögliche Vorgehensweisen auf. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung INDIVIDUELL führt die IHK Heilbronn-Franken den Sprechtag monatlich durch. Der IHK-Sprechtag „Existenzfestigung und Unternehmenssicherung“ ist kostenfrei und wird digital durchgeführt.

Der nächste Termin findet am 11. August statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: 07131 9677-174

Sylt 2026: Dein Sommer-Jugendfreizeit-Abenteuer mit der Sportjugend aus dem Main-Tauber-Kreis – Jetzt Restplätze sichern!

Sommer, Strand und jede Menge Action: Die Sportjugend aus dem Main-Tauber-Kreis lädt auch 2026 wieder zur beliebten Jugendfreizeit auf der Nordseeinsel Sylt ein. Vom **31. Juli bis 10. August** erwartet Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren ein abwechslungsreiches Programm voller Sport, Spiel, Kreativität und Gemeinschaft.

Untergebracht sind die Teilnehmenden im bewährten Fünf-Städte-Heim in Hörnum, das ideale Bedingungen für eine erlebnisreiche Freizeit bietet. Ob Strandolympiade, Fußball- und Tischtennisturniere, Baden an Ost- und Weststrand,

Stadtrallye, Ausflug nach Westerland oder kreative Bastelangebote – hier ist für alle etwas dabei. Spaß, Spannung und neue Freundschaften sind garantiert!

Der Teilnahmebeitrag beträgt 660 Euro. Aktuell sind noch Restplätze verfügbar. Die Anmeldung ist ausschließlich per E-Mail an info@sportjugend-main-tauber.de möglich. Interessierte erhalten im Anschluss das Anmeldeformular, in welchem alle relevanten Daten einzutragen sind.

Schnell sein lohnt sich – wir freuen uns auf eine unvergessliche Jugendfreizeit 2026 auf Sylt!

Monatsprogramm Jugendhaus Tauberbischofsheim August 2026



Fragen? Per E-Mail an:
veronika.loeffler@caritas-tauberkreis.de oder per
WhatsApp unter **015154626800**

Reguläre Öffnungszeiten,
sofern keine Änderungen im
Programm: Mo-Do: 15-20 Uhr,
Fr: 13-17.30 Uhr, Aushänge
vor Ort bitte beachten.
Anmeldung über E-Mail
oder WhatsApp.

- 24. August:
Taschen bemalen
(Anmeldung erwünscht,
aber nicht erforderlich) |
15.30 bis 19.30 Uhr
- 25. August:
Aus Alt mach neu
(Anmeldung erwünscht,
aber nicht erforderlich) |
15.30 bis 19.30 Uhr

- 27. August:
Offener Treff im Jugendhaus
(keine Anmeldung
erforderlich) | 15 bis 20 Uhr
- 28. August:
Offener Treff im Jugendhaus
(keine Anmeldung
erforderlich) | 15 bis 20 Uhr
- 31. August:
Kinderstadt TBB
(Anmeldung erforderlich,
ab 10-14 Jahre, Teilnahme an
allen Tagen von 11-19 Uhr)
- 1. September:
Kinderstadt TBB
(Anmeldung erforderlich,
ab 10-14 Jahre, Teilnahme an
allen Tagen von 11-19 Uhr)
- 2. September:
Kinderstadt TBB
(Anmeldung erforderlich,
ab 10-14 Jahre, Teilnahme
an allen Tagen von 11-19 Uhr)
- 3. September:
Offener Treff im Jugendhaus
(keine Anmeldung erforderlich) |
15 bis 20 Uhr
- 4. September:
Offener Treff im Jugendhaus |
15 bis 20 Uhr

- 7. September:
Taschen bemalen
(Anmeldung erwünscht,
aber nicht erforderlich) |
15.30 bis 19.30 Uhr
- 8. September:
Ausflug in den Wildpark
Bad Mergentheim
(Anmeldung erforderlich,
limitierte Plätze) |
11 bis 17 Uhr, keine Kosten
(außer Snacks)
- 9. September:
Offener Treff im Jugendhaus |
15 bis 20 Uhr
- 11. September:
Batiken im Jugendhaus |
15.30 bis 19.30 Uhr

Info: Alle Programmpunkte
kostenlos. Teilnahme nur mit
Datenschutzeinwilligungen.
Abzuholen im Jugendhaus
Tauberbischofsheim

die caritas
Tauberkreis



Platzkonzert mit Musik und Tanz auf dem Marktplatz



© Musikkapelle Dienstadt

Zum nächsten Platzkonzert lädt
die Stadt Tauberbischofsheim am
**Samstag, 1. August, von 10.30
bis 12 Uhr** auf den Marktplatz ein.

Die Musikkapelle Dienstadt und die
Volkstanzgruppe Tauberbischofs-
heim gestalten gemeinsam einen
abwechslungsreichen Vormittag mit

traditioneller Blasmusik und Volks-
tänzen. Besucherinnen und Besu-
cher dürfen sich auf ein unterhalt-
sames Programm in sommerlicher
Atmosphäre freuen. Ergänzend
findet um 11 Uhr eine öffentliche
Stadtführung statt. Treffpunkt ist
vor der Tourist-Information. Die
Platzkonzerte bereichern bis Ok-
tober jeweils am ersten Samstag
im Monat die Innenstadt. Die Stadt
lädt Bürgerinnen, Bürger und Gäs-
te herzlich zum Zuhören, Zuschau-
en und Verweilen ein.

Distelhausen

Serenade der Musikkapelle

Am **Sonntag, 19. Juli**, findet um **18 Uhr** auf dem Turmplatz in Distelhausen das Serenadenkonzert der Musikkapelle statt. Die Musikerinnen und Musiker haben mit ihrem Dirigenten Manfred Pfeuffer ein unterhaltsames und kurzweiliges Musikprogramm zusammengestellt. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Dittigheim

Versteigerung von Gemeindeobst

Am **Samstag, 22. August**, findet in Dittigheim die Versteigerung von Gemeindeobst statt. Treffpunkt ist um **10 Uhr** an der Turnhalle.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Dittigheim

Am **Mittwoch, 2. September**, findet um **19 Uhr** im Rathausaal die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt.

Die TOP werden im Schaukasten und in der Village App bekannt gegeben.

Impfingen

Auf geht's zum 39. Mühlkanalfest mit Schlauchbootrallye

Die DLRG Impfingen lädt vom **Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juli**, zum 39. Mühlkanalfest mit Schlauchbootrallye ein.

Das diesjährige Mühlkanalfest startet mit einem Auftritt der Live-Band „#smash“. Von Klassikern bis hin zu aktueller Chartmusik kann man sich auch in diesem Jahr auf das restliche Wochenende einstimmen. Frühe Anreise lohnt sich, bis 21 Uhr 4 Euro Eintritt!

Weiter geht es am Samstagvormittag mit dem Höhepunkt des Wochenendes, der Schlauchbootrallye. Das Schöne daran: Jeder kann mitmachen.

Dabei sein ist ganz einfach: 5 Personen, 15 Euro, anmelden, einsteigen und los geht's!

Jedes Team wird mit einer Urkunde belohnt, die drei Erstplatzierten in jeder Startgruppe erhalten einen Pokal. Die Anmeldungen können von 12 bis 14 Uhr am Ziel entgegengenommen werden.

Für alle, die als Zuschauer mitfiebern und anfeuern wollen ist das Tauberufer entlang der Rallyestrecke gut begehbar.

Ab 20 Uhr startet dann die Stimmungsparty mit Siegerehrung und im Anschluss wird das Altstadtfest duo für gute Stimmung sorgen.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familien. Mit der Kinderspielstraße und der jedes Jahr mit Spannung erwarteten Entenrallye ist Abwechslung vorprogrammiert.

Für das leibliche Wohl aller Gäste ist das ganze Wochenende auf dem Festplatz bestens gesorgt.

Die DLRG Impfingen freut sich auf Eurer kommen!

Freitag 24. Juli

20.00 Uhr Open Air mit „#smash“

Samstag 25. Juli

12.30 Uhr Schlauchbootrallye und Festbetrieb

20.00 Uhr Stimmungsparty mit dem Altstadtfest duo gegen 21 Uhr Siegerehrung der Schlauchbootrallye

Sonntag 26. Juli

11.00 Uhr Frühshoppen und Mittagessen

14.00 Uhr Familiennachmittag mit Kinderprogramm

17.00 Uhr Entenrallye

Stammtisch des Heimatvereins Impfingen e. V.

Der Stammtisch des Heimatvereins Impfingen findet wieder am **Donnerstag, 6. August, ab 18 Uhr** im kleinen Weinbaumuseum (Keller altes Schulhaus neben der Kirche) statt.

Vereinsmitglieder und Interessierte können sich in ungezwungener Atmosphäre über verschiedene Themen austauschen.

Der Heimatverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmende.

Bestattungshaus Birgit Bartsch

Für Tauberbischofsheim und Umgebung.

0 93 41 / 84 81 98

Wellenbergstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim

www.bestattungshaus-bartsch.de
birgitbartsch@t-online.de

Bild: pixabay



Ihr professioneller Bestatter

www.omega-trauerhilfe.de

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:

0931 406 333 36

- alle Bestattungsarten
- auf allen Friedhöfen tätig
- Bestattungsvorsorge

info@omega-trauerhilfe.de
www.omega-trauerhilfe.de

